Millheim Journal.

Wird herausgegeben jeden Donnersta

Walter & Deininger, Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr,

Be i Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:

Zweiter Stock, Musser's Gebäude

Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. R. A. Bumiller, Editor.

52. Jahrgang) Millheim, Pa., den 28ten November, 1878. (Nummer 47.

Bedingungen.

	Woche.	2 Wochen.	1 Monat.	3 Monate.	6 Monate.	1 Jahr.
1 Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50	8,00
2 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,000	2,00
¼ Columne	4,00	6,00	10,00	12,00	16,00	25,00
½ „	8,00	12,00	15,00	25,00	25,00	45,00
1 „	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00	80,00

Administratore und Executors Nachrichten $2,50.

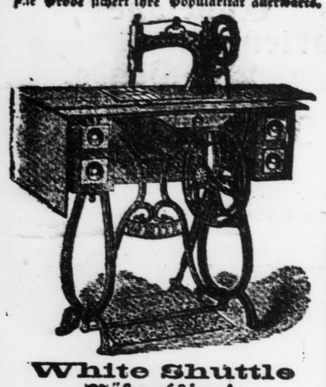
Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeig en kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

Vollkommenheit

zuletzt erreicht!

Die Probe sichert ihre Popularität allerwärts.



White Shuttle Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, zuverlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geht und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maschine für 5 Jahre garantire.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine je producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,

933 Euclid Avenue, Cleveland O

Agenten verlangt.

Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Function der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dauernd bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind beinahe so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel,

Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. A. Critteuton,

Eigenthümer,

No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cts jährlich. Die erste Nr. für 1877 ist Deutsch und Englisch ist soeben erschienen.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Ein Hausschatz für Jedermann

Das Buch über Krankheiten der Leber und deren verbundenen Organe (Dyspepsia), Hauptquelle vieler menschlichen Leiden nachgewiesen und in billiger, einfacher und dauernder Heilung, wird gegen Einsendung von 120 Cents, oder deren Werth in Postmarken frei versandt

Man addressire:

Deutsches Heil-Institute,

No. 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

MILLHEIM

Geschæfts - Directory.

MILLHEIM BANKING CO.

Main Straße,

verrichten allgemeine Bangeschafte.

Office in Krens Block. 36–1

Dr. DAVID H. MNGE,

offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36–1

DAV. I. BROWN,

Blechschmidt,

verfertigt alle Sorten

Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre

Shop nächste Thüre zum Journal Buch Store. 36–

Journal Buch Stohr,

Main Straße,

mit en Stock von Musser's Gebäude.

G. W. Stover, Jr.

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.

Pennstraße. 36–

H. H. TOMLINSON,

Grocer,

Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Canties Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Motz & Co., in der Mainstraße. 6–

John P. Foote & Co.,

Manufacturer von

Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, &c. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraß nahe der Brücke. 36–1

Deininger & Musser,

Eigenthümer des

Millheim Marmor Hofs,

Gegründet in 1845.

Monumente, Liegende Grabsteine, &c. von allen Größen und Preisen.

Werkstätte östlich der Brücke. 36–1

C. H. HELD,

Uhrmacher und Juwelier

hält beständig die beste Auswahl von Uhren und oldwaaren auf Hand.

Shop in Alexander's Gebäude, zwit Stock. 36–1

H. H. WEISER,

Blechschmied,

füllt alle Bestellungen für Blechgeschirr Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Zeitungsoffice. 361

J. F HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigte sein sten Stiefeln, Schuhe u. s. zu mäigen Preisen. Shop, neber Alexander's Stor. :61

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Millhim Hotls,

st eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Feldmesser und Notar,

Agent für Feuer und Lebensversicherung

W. R. WEISER,

Pferdeschmied,

Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36–1

MICHAEL ULRICH Jr.,

Sattler, Pferde schirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Müdergeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36–1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36–1

MILLER BROS.,

Tis l & Leichnbesorg.

Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.

Reparaturen werden pünktlich vollführt.

Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36–1

Musser & Smith,

Hartwaarenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand.

Koch- und Parlorösen zu erstaunlich niedern Preisen.

Ecke der Main und Pennstraße. 46–1

R. B. Hartman

Foundry und Maschinen-Werkstätte.

Drschmaschinen, Pflüge, Egge und andere Ackerbau-Geräthschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 35–1

Elias Lose,

Schreiner und Bauunternehmer,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 61–1

J. C. SPRINGER,

Barbier,

Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36–1

D. W. ZEIGLER,

Sattler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 6–1

DR. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,

Vulcanite Base Setts

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 61

Miss L.

HARTER,

Putzwaaren- & Damenkleider-Geschäft.

liefert alle Arbeiten in denneuesten Moden und sehr geschickvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Stohrgebäude.

JOHN G. MUSER,

Butscher,

Shop Pennstraße, neben der Brücke.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-, Obst- und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrdb Preis nur $

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst- und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahrenzeiten &c. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Lebrecht verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (Deutsch und englich), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden &c. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englich. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-engliche Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eingewanderten gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handbuch, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen etwas zu denken. Darum sind alle Einzelnen Lautverbindungen weggelassen, und darum ist Alles nur aus dem reiche der Erfahrung und des Lebens dem Kindes genommen.

Wird dieser Anforderungen entsprechen, so werden sie Bücher Vieles aus dem üblein ernen, und das Gelernte wird bei manchem Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewähltesten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangverein Zweiter and.—Erstes Hef: Nr. 4. D Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. Trinklied; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsahnen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 0. Immer mehr; Nr Abendständchen; Nr. 2, Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutsche und englischen Text vertieben, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Hetten, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 20
Partitur	5

Der vollkommene Amerkanische Geschäftsmann. Ein Hand an Gulsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel &c. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englische Aussprache und Betonung von John D. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Korabi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Charles Meyen u. Co,

3 8

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanisch Presse,

37 Park Row u. 145 Nassau Str.

New-York,

etablirt sei 1857,

orgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen &c. für

le deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten, n Deutschland, und allen Ländern Eu-

Adam Hoy,

deutscher Advokat,

Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Valley.

Vick's Blumen- und Gemüsesamen

werden von einer Million Leuten in Amerika gepflanzt.

Vick's Preisliste—500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick Rochester N. Y

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach schlecht geheilten Fiebern oder durch täglich vorkommende Körperstörungen entstanden sind; sowie deren einzig sichere, billige und schnelle Heilung, wird portofrei versandt gegen Empfang von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken,

Man adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT

No, 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Vicks illustrirtes, Monats-Magazin.

Jede Nummer enthält 32 Seiten Lesestoff zahlreiche, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild. Es ist ein ausgezeichnetes Garten-Magazin, auf feinem Papier gedruckt und voller Information. Preis $1 25 jährlich; fünf Exemplare $5,00. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents brochirt, $1.60 in eleganter Leinwand.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen nur 2 Cents.

Adressire: Jameck, Rochester, N. Y

Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Vick's Preisliste — 00 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich;

Vick's Blumen-und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1,00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: **James Vick,** Rochester, N. Y.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten

ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hudreiner Abbildungen und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier $1.00 in eleganter Leinwand. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare 5.00.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen, 2 Cents.

Adressire: Jam Vick, Rochester N. Y.

Vick's illustrirte Preis-Liste.

75 Seiten—500 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde und die Art und Weise dieselben zu ziehen—Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In deutscher und englischer Sprache gedruckt,

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents in Papierumschlag, $1.00 in eleganter Leinwand gebunden.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Adressire: James Vick Rochester, N. Y.

10,000

Bushel von Weizen, Roggen, Welschkorn und Hafer verlangt an der alten

Liberty Mühle,

oder an der

Pine Creek Mühle,

Wir halte zum Verkauf für welche die höchsten Marktpreise bezahlt werden. oder für Austausch alle Sorten von Getreide, Kohlen, Oyes und Salz an den niedrigsten Preisen Für ere wende man sich an

John C Motz,

Woodward.

Millheim, Pa.

Der Gesetzkundige.

Dr. Blake zählte zu den fähigsten Advokaten der Stadt. Dessen ungeachtet war er bereits ein Gegenstand des Brodneides bei vielen seiner älteren Collegen, die wegen Mangel an Praxis auf allerlei industrielle Kunststückchen studiren mußten. Jung von gefälligem Aeußern, feinen Manieren, aus angesehener, reicher Kaufmannsfamilie, talentvoll, ein gewandter Redner und dabei wohlbewandert in allen Quergängen und Schlupfwinkeln des Rechtes und Unrechtes, konnte es nicht fehlen, daß er bald eine ansehnliche Schaar von Clienten zu vertreten hatte. Sorglos blickte er in eine heitere Zukunft, mit der süßen Hoffnung binnen wenigen Jahren zu den ersten Anwälten der Stadt zu zählen.

Eines schönen Vormittags—das Datum kann sich der freundliche Leser selbst setzen—war es in Dr. Blake's Vorzimmer und Bureau ungewöhnlich still. Er durchstöberte emsig hohe Aktenstöße, die vor ihm aufgeschichtet lagen, bis endlich ein leichtes, schüchternes Klopfen seine Aufmerksamkeit ablenkte und ihn zu einem lauten „Herein!" veranlaßte. Die Thür öffnete sich und eine schlanke, anmuthige Frauengestalt schwebte mit graziöser Verbeugung in das Zimmer. Ueberrascht sprang der junge Mann auf und hieß die Akten über den Tisch hinab, daß sie nach allen Seiten auseinanderflogen. Wer will es ihm verargen? Ein so hübsches gestreiches Gesichtchen, so schwarze, schelmische Augen, eine so geschmackvolle, elegante Toilette hatte er lange nicht gesehen. Endlich faßte er sich so weit, der Dame einen Sitz zu offeriren und sich angelegentlich nach ihren Wünschen zu erkundigen, während diese über den Eindruck, welch n sie hervorgebracht, sichtlich erfreut war.

„Ich möchte sie in einer höchst eigenthümlichen Angelegenheit um Ihren Rath und Beistand bitten," erklärte fast verlegen die Fremde. „Von dem Gelingen oder Mißlingen hängt mein ganzes Lebensglück ab, und doch ist die Sache so delikater Natur, daß es mich unendlich Selbstüberwindung kostet, Sie in dieselbe einzuweihen."

Haben Sie Vertrauen, geehrtes Fräulein," ermuthigte, nicht wenig neugierig, der Anwalt, „und dauen Sie fest auf meine Discretion. Wir Advokaten sind halbe Beichtväter. Je freimüthiger Sie sprechen, desto erfolgreicher werden sich meine Bemühungen in Ihrem Interesse gestalten."

„Nun gut," versetzte nach kurzer Pause errötheud die Dame, „so sei es! Ich bin in einen jungen Mann verliebt. Er besitzt alle Eigenschaften mich glücklich zu machen. Das einzige Hinderniß unserer Verbindung besteht darin, daß er reich ist und ich arm, denn sein Vater hatte Glück im Geschäft, der meinige Unglück. Wäre ich eine ebenso reiche Erbin, würde seine Hand längst in der meinigen ruhen und seine Familie mit Freuden „Ja' sagen."

„Es ist wirklich unbegreiflich," entgegnete artig der Anwalt, „wie ein gebildeter Mann so materiell und gegen so viel Anmuth und Schönheit blind sein kann. Unsere Landsleute sinnen und trachten, reden und schwätzen, rennen und arbeiten, ja lieben nur das Geld. Wie können wir da helfen? Was gedenken Sie zu beginnen?"

„Ich wollte Sie um Ihren bewährten Rath bitten, mir Mittel und Wege anzugeben wie ich es beginnen muß, um den jungen Mann zu zwingen, daß er mich heirathet."

Der Herr Doktor, nicht wenig belebt durch dieses naive Geständniß, erklärt nach kurzem Bedenken: „Ich werde mich ungemein glücklich schätzen, Sie in einem so lobenswerthen Unternehmen zu unterstützen. Jedenfalls muß der junge Mann ein ganz undankbares Individuum sein, wenn er sich je über die Liste beklagen sollte, welche ich Ihnen empfehlen werde. —Ich vermuthe, mein Fräulein, daß es Ihnen ein Leichtes sein wird, diesen Junggesellen allein zu sprechen, gleichviel ob in Ihrer oder seiner Behausung. Suchen Sie also eine halbe oder Viertelstunde mit ihm beisammen zu bleiben, plaudern Sie zur größeren Sicherheit unserer Sache im Ernst oder Scherz mit ihm vom Heirathen, entlocken Sie ihm wenn möglich, eine anzügliche Aeußerung etwa: „Wie glücklich würden wir sein!" oder „wir gäben ein Pärchen!" oder etwas Aehnliches. Sorgen Sie zugleich dafür, daß zwei Zeugen, zwei Freundinnen von dem ganzen Hergang Kenntniß nehmen, um denselben vor Gericht eidlich constatiren zu können. Gelingt Ihnen das, so stehe ich dafür, daß wir ihn zwingen werden, 'ch unter Hymen's Joch zu beugen, denn so einfältig wird er nicht sein, öffentliche Schande einem so süßen Loose vorzuziehen!"

Neugierig, wie alle Anwälte, gab sich der junge Doktor der Rechte alle Mühe, den Namen des glücklichen Sterblichen zu erfahren. Die Fremde aber blieb verschlossen und verabschiedete sich nach umfassender Instruktion mit dem Versprechen, in einigen Tagen wieder zu kommen, um ihren Beschützer von dem Fortschreiten des Planes in Kenntniß zu setzen und sich weiteren Rath zu erbo-

len.

Nach Verlauf von acht Tagen sah der Advokat seine hübsche Clientin wieder eintreten und ließ ihr kaum Zeit, sich zu setzen. „Nun, meine Verehrteste," rief er, sind wir recht lustig gewesen? Haben Sie bereits glücklich begonnen, dem Arglosen Schlingen unter die Füße zu legen?"

„Ja wohl, Herr Doktor; ich glaube, daß die Schlinge gut gelegt ist und, Ihnen sei Dank, es wird mir sicher gelingen!"

„Haben Sie die zwei Zeugen?"

„Was diesen Punkt anbetrifft, so habe ich zur größeren Sicherheit deren vier."

Bravo, bravo!—das ist recht!" jubelte der Advokat entzückt über diese Aussicht, und rieb sich vor Vergnügen die Hände.

Nun entspann sich eine lebhafte Unterhaltung. Die Dame war an diesem Tage weit weniger verlegen und der Doktor auch. Der Gegenstand wurde mit großer Heiterkeit noch einmal erörtert und die früheren Vorschriften wiederholt. Ach, wie manches Stichwort, wie manchen bitteren Spott mußte das arme, unschuldige Ehestandsopfer ertragen, das nichts ahnte! Endlich wurden die Clienten im Vorzimmer ungeduldig und redeten mit den Füßen und Stöcken eine sehr eindringliche Sprache. „Bringen Sie das nächste Mal Ihre Zeugen mit," bemerkte der Mann des Gesetzes noch beim Abschiede, „damit ich sie instruiren kann, wie sie vor dem Richter auszusagen haben."

Kaum waren drei Tage verflossen, so erschien die Dame freudestrahlend wieder, heute noch ungleich schöner und liebenswürdiger, als früher. In ihrem freudigen Eifer verschmähte sie den angebotenen Sitz und erzählte sogleich: „Dank, besten Dank, Herr Doktor! Der Straß ist vollkommen gelungen. Ich hatte zwei Unterredungen mit ihm unter vier Augen und war jedesmal eine halbe Stunde mit ihm zusammen, was vier Zeugen eidlich bestätigen können. Er sprach mit mir wie in bestimmten Ausdrücken vom Heirathen und ich wußte es so einzurichten, daß meine Zeugen auch die Schlagwörter hörten und eidlich bestätigen können."

„Sie haben die Zeugen mitgebracht, um sie informiren zu können?" fragte der Anwalt hoch erfreut über das Gelingen eines so hübschen Prozesses.

„Sie sind zur Stelle. Wir haben verabredet, uns hier zu treffen."

„Können Sie auch fest auf deren Aussagen bauen? Haben Sie alles gehörig beobachtet?"

„Ueber diesen Punkt bin ich beruhigt. Di vier Zeugen befanden sich vor dem Kabinete, worin wir zusammentrafen."

„Köstlich, herrlich! Sie sind wirklich ein reizendes Wesen und der junge Mann darf sich Glück wünschen zu dem Loose, welches wir ohne sein Wissen ihm bereiten. Das ist der schönste Rechtsfall meines Lebens. Nun dürfen Sie sich auch nicht länger weigern, mir den Namen des beneidenswerthen Opfers zu nennen. Ich kann doch wirklich nicht plädiren, ohne die Gegenpartei zu kennen! An ein Entweichen ist ja nicht mehr zu denken!"

„Sind Sie dessen auch ganz sicher?"

„Vollkommen. Sie wissen ja selbst, wie sehr unsere Sitten und Gesetze die Damen beschützen und die Ehe begünstigen. Es gibt keinen Ausweg, als Heirath, oder ein Prozeß mit dem schlechtesten Ausgange. Wie heißt er? Kenne ich ihn vielleicht?"

„Ja, mein Herr."

„Nun, wer ist es?"

„Sie selbst!" antwortete das Mädchen und hohe Röthe überzog ihre Wangen. „Die Zeugen sind vier falsche Clienten, welche vor der Thür sitzen."

Sprachlos und wie vom Blitze getroffen wich der Mann des Gesetzes bei diesen Worten einige Schritte zurück. Seine Gedanken kreuzten sich noch wirrer als bei dem ersten Besuche. Allmälig kehrte jedoch die Ueberlegung zurück und er sah ein, daß der Plan weit besser durchgeführt war, als er selbst gedacht hatte. Sollte er sich als Anwalt dem öffentlichen Spotte preisgeben? Vielleicht hatte er schon im Stillen den gepreßten und unfreiwilligen Ehestandskandidaten benei det und dessen Unglück nicht unangenehm gefunden. Schließlich hielt er es für das Beste, ein schönes, junges Mädchen, voll Geist und Herz, zu heirathen, welches ihm seine Liebe auf eine so originelle Weise zu erkennen gegeben hatte, und unser Berichter statter meldet, daß er niemals diesen „schönsten Rechtsfall seines Lebens" zu bereuen hatte.

Einen prächtigen Neffen hat Her Simon Simonson in New York. Der gute Onkel trat an einem der letzten Nachmittage mit dem Neffen der James Simonson heißt, auf der Straße zusammen. Der Neffe fragte: „Onkel, wie viel Uhr ist es?" Arglos zog der alte Herr seine goldene Uhr aus der Tasche, um die Frage zu beantworten. Im selben Augenblicke ergriff der Neffe die Uhr, riß dieselbe von der Kette und wollte damit Reißaus nehmen, allein der Onkel erwischte ihn noch am Arme und ließ ihn verhaften vor das Polizeigericht bringen. Dort theilte Herr Simonson dem Richter mit was sein Neffe an ihm gethan, und fügte hinzu, er habe James nach dem Tode von dessen Vater erziehen lassen, allein der junge Mensch sei auf Abwege gerathen und habe alle Mahnungen zum Guten in den Wind geschlagen; zuletzt habe er seine Hand von ihm zurück gezogen und ihm sein Haus verboten, allein in seiner Abwesenheit sei James mehrmals gekommen und habe von der Tante durch Drohungen Geld erpreßt. Der Richter ließ den Mißrathenen Burschen einstecken.

Einbruch.

Eine herzhafte Frau.

Vor einigen Wochen wurde in der Abwesenheit des Dr. Davis in Lancaster, zur Nachtzeit in seiner Wohnung an der Nord Prince Str. eingebrochen; allein die unerschrockene Frau des Doktors störte den Dieb bei seiner Arbeit des Einpackens und rang mit ihm, während sie lustig um Hülfe rief, worauf der ungebetene Gast endlich Fersengeld gab, nachdem er der muthigen Frau noch einen starken Schlag in's Gesicht gegeben hatte.

Am Mittwoch Morgen wachte Frau Davis auf und spürte einen kalten Luftzug. Sie schraubte die Nachtlampe in die Höhe und sah einen Lichtschein auf der Treppe. Geräuschlos verließ sie das Lager (ihr Mann war abermals abwesend,) ergriff einen geladenen Revolver und schlich sich auf die Treppe. Im Eßzimmer sah sie zwei Männer, die miteinander flüsterten und dann Anstalten machten, auf einer Hintertreppe sich in den zweiten Stock zu begeben. Aber die muthige Frau feuerte einen Schuß ab, und die bestürzten Räuber entflohen eilends durch eine Hinterthüre. Frau Davis alarmirte dann die Hausbewohner, und eine Untersuchung ergab, daß die Einbrecher in einen Korb bereits etliches Tafelinnen und eine Anzahl Silbergeschirr eingepackt hatten. Die Richte ließ den Mißrathenen Burschen einstecken.

Brudermord und Selbstmord.

In West Chenango, 8 Meilen nördlich von Binghampton, N. Y., lebten die drei Brüder James, David und John Tabes beisammen. Sie besitzen und betreiben gemeinschaftlich eine Bauerei. Schon seit einiger Zeit entzweiten sich James und David wegen der Theilung des Besitzthums. Am Sonntag, 10. Nov., begab sich David in eine Scheune in welcher James Welschkorn aushülste. Sie fingen sogleich zu streiten an und David ergriff eine Heugabel und schlug damit seinen Bruder nieder und versetzte ihm etwa zwanzig Stichwunden in die Brust. James lebte nur noch wenige Minuten. David ging dann in den Wald und jagte sich eine Kugel durch den Kopf. David hinterläßt eine Frau und vier Kinder. James war unverheirathet. Die Coroners Jury gab ein den Umständen entsprechendes Verdikt ab.

Ein neuer Heiliger.

Ein neuer Heiliger ist ein Schotte, Namens Grant. Derselbe hat an der nördlichen Pacific Bahn eine große Landstrecke gekauft und will daselbst eine Kolonie gründen, die lediglich aus Anhängern seiner Religion bestehen soll. Er selbst soll ein absonderliches Glaubenssystem, in welchem die Sonnenanbetung eine bedeutende Rolle spielt, sich zurechtgelegt haben und will in der Kolonie zugleich als Papst, Großkophta, Prophet, Heiliger oder sonst was die Zügel über seine gläubigen Schafe führen. Leider ist ihre Anzahl bis Dato nur gering und der neue Glaube will nicht recht ziehen.

Die Abnahme und das fast gänzliche Verschwinden des Gelben Fiebers macht sich bereits zu Memphis, Tennessee, wo es so gräßlich gewüthet hatte, sehr auffallend bemerkbar — Unterm Datum des 11. Nov. wird von dorther berichtet:

Die rasche Besserung in den Geschäften, die sich täglich kund gibt, gereicht selbst den optimistischten Kaufleuten zum Erstaunen. Die Werfte ist heute mit Dampfern besetzt, die ihre Frachten löschen; die Kaufläden sind mit Kunden vom Innern des Staates vollgedrängt und die Thätigkeit in den Commerziellen Kreisen ist sehr ermuthigend.

Ein Kaufmann hatte eine Anzeige erlassen, daß er einen munteren, aufgeweckten, aber noch unverdorbenen Jungen in seinem Geschäft brauche. Am Abend spät klingelt es an seiner Thür und als er geöffnet, findet er sorgfältig eingehüllt in einem Körbchen—einen neugeborenen Knaben mit einem Zettel folgenden Inhalts: „Munter, aufgeweckt und noch ganz unverdorben!"—

Das Journal.

Millheim, Nov. 28. '78

R. A. Bumiller, Editor.

Preis: — $1.50, für ein Jahr.

Eintracht baut ein Haus.

Wo die Neigung zur persönlichen Anfeindung innerhalb einer Partei-Organisation stärker ist als das Verlangen, den gemeinsamen Feind zu schlagen, da muß selbstverständlich der Partei-Verband lockerer werden. Man hört so häufig Klagen laut werden gegen die Führer der Partei; allein diese Klagen kommen meistentheils von Leuten die stets bestrebt sind, die Führer, die energisch durchgreifen wollen, wegen Gewaltanmaßung zu tadeln. Eine Hauptbedingung freier Volksregierung ist das organisirte Parteiwesen, denn ohne dasselbe können die Massen ihre Rechte und Freiheiten nicht behaupten gegenüber den Vorrechten der bevorzugten Klassen, die immer und ewig darnach streben, die Reichen reicher und die Armen ärmer zu machen.

Die Befähigung eines Volkes für Selbstregierung erweist sich zunächst in seiner Leitung und Betreibung der Partei-Organisationen. Zwei große Richtungen oder Tendenzen sind überall in der ganzen Welt unter allen Nationen u. zu allen Zeiten bemerklich; die eine ist eine Richtung oder ein Bestreben die Macht und Gewalt der Regierung zu concentriren und die andere ist das Bestreben, die Regierungs-Gewalten von der großen Masse des Volkes immer mehr und mehr abhängig und durch dieselbe bestimmen zu lassen. Wo Despoten, Kaiser und Könige herrschen, selbst in constitutionell n Monarchien, wie England und Deutschland, herrscht überall die Richtung und das Bestreben vor, die Macht und Herrschaft der Regierung zu stärken und die Gegner derselben zu schwächen. Wo Despotismus ungehindert schaltet und waltet, da wird nicht viel Federlesen gemacht mit der Opposition,—da wird mit Pulver und Blei, mit Feuer und Schwert drein gefahren und Alles unterdrückt, was sich erdreistet der herrschenden Gewalt zu opponiren. In constitutionellen Monarchien, wo das Volk schon mehr Anerkennung findet und mehr Rechte hat, da wird der andere einfache Plan befolgt, die Oppositions-Elemente unter sich uneinig zu machen und ihre Macht zu zersplittern. Alle die Leute und gesellschaftlichen Interessen, welche durch die herrschende Partei bevorzugt, beschützt und begünstigt werden, halten selbstverständlich zusammen und zu ihrem Sammelpunkt, der Regierung, und suchen dann die Opposition so viel wie immer möglich zersplittert und getrennt zu erhalten. Das Talent politischer Führer bei Völkern mit freien Regierungsformen erweist sich deßwegth immer zunächst in dem Geschick, alle bezüglichen gesellschaftlichen Elemente zu einem Streben, für einen bestimmten, definirten Zweck in eine geschlossene und wohl organisirte Partei, zusammen zu scharen und zusammen zu halten.

Uebertriebener Ehrgeiz verleitet oft junge Leute, denen politische Erfahrung und Menschenkenntniß mangelt, gerade durch das entgegengesetzte Bestreben sich empor zu schwingen, allein in neun Fällen aus zehn machen sie gewöhnlich Fiasco in beklagenswerther Weise. Die große Aufgabe der Führer der wieder in Macht kommenden Demokratischen Partei in diesem Staaten-Bunde ist es, alle Oppositionselemente im Volk zu vereinen und zu verschmelzen; Nebensachen und unbedeutendere Fragen fallen zu lassen; lokale und sektionelle Interessen als solche anzuerkennen und zu sondiren und immer danach zu streben, gewisse definitive Ideen des Fortschrittes und der Besserung vor dem gesunden Menschenverstande und instinktiven Rechtsgefühle der großen Masse des Volkes klar zu machen. „Eintracht baut ein Haus; die Zwietracht reißt es nieder."

Keine Gnade für Jack Kehoe.

Die Hinrichtung des „Königs der Mollies" auf den 18. Dezember festgesetzt.—Fünf Hinrichtungen an einem Tage.

Harrisburg, 18. Nov. In Erwiderung eines Schreibens des Gov. Hartranft hat Generalanwalt Lear ein Gutachten abgegeben, wonach in Fällen in welchen der Begnadigungshof es ablehnt, die Begnadigung eines zum Tode Verurtheilten zu empfehlen, dem Governor, der neuen Staatsverfassung gemäß, keine diskretionäre Befugniß verleiht und es seine Pflicht ist, den Tag der Hinrichtung zu bestimmen und den Hinrichtungsbefehl auszufertigen. Daraufhin hat Gov. Hartranft heute den Hinrichtungsbefehl für John Kehoe erlassen und angeordnet, daß die Hinrichtung am 18. Dez. d. J. stattfinde. Zu gleicher Zeit fertigte er die Hinrichtungsbefehle für Charles Sharpe und James McDonnell von Carbon County, Martin Bergen von Schuylkill County und Alexander B. Sayers von Philadelphia aus. Diese Hinrichtungen sollen ebenfalls am 18. Dez. stattfinden.

(Jack Kehoe, der **„König der Mollies"**, war der Ermordung von Frank Langcon, dem Ticket-Boß der Audenried Kohlengrube in Schuylkill County, schuldig befunden und zum Tode verurtheilt worden. Governor Hartranft hatte bereits früher das Todesurtheil unterzeichnet, es aber in April d. J. zurückgezogen, um dem Begnadigungshof Gelegenheit zu geben, die Sache nochmals in Erwägung zu ziehen. Dieser Behörde beschloß vorigen September, Kehoe's Begnadigung nicht zu empfehlen. Kehoe wurde allgemein als der Früher der Molly Maguires betrachtet und war muthmäßlich der Urheber vieler von denselben ausgeführten Mordplane.)

Eine schreckliche Explosion.—In Mahony, Schuylkill County, fand am Samstag Abend eine schreckliche Explosion statt. An genanntem Abend langte nämlich ein Excursionszug, auf welchem sich viele der Bahn-Beamten befanden, dort an, und hielt eine kurze Zeit stille, während die Passagiere ein Mahl einnahmen. Plötzlich explodirte der Kessel der Lokomotive, in deren Nähe mehrere ältere Personen und Knaben standen.

Die Explosion wirkte in mörderischer Weise. Der Ingenieur wurde so verbrüht, daß er in wenigen Minuten nach dem Bersten des Kessels seinen Geist aufgab.

Auch der Heizer wurde schwer verbrüht Der Conducteur, der gerade in die Thüre eines der Waggons trat, wurde von einem gewichtigen Eisenstücke getroffen, und augenblicklich getödtet. Vier Knaben die auf dem Perron standen, wurden von heißen Wassermassen und den Metallsplittern in schrecklicher Weise verletzt, und starben bald darauf,—und viele Bürger der Stadt, die sich zur Zeit des Unfalls in der Station befanden, wurden verbrüht oder verwundet.—Die Lokomotive ist total demolirt und sind auch die Stationsgebäude beschädigt worden.

Die Scenen, die der Explosion folgten, waren erschütternde. Die ganze Stadt ist in Trauer versetzt worden durch den Unfall, der so plötzlich viele Leben dahin gerafft hat.

Ein Rüffel für Herrn Hayes.

Indianapolis, Ind., 19. Nov. Die Grand Jury des Bundesdistriktsgerichts kam heute früh in den Gerichtssaal, und der Obmann derselben, Gen. Hascall, theilte dem Richter mit, der Distriktsanwalt habe vom Präsidenten der Ver. Staaten Instruktionen erhalten, gegen eine gewisse Persönlichkeit (Carey W. Miller) wegen angeblichen Unterschleifs in der Ersten Nationalbank von Indianapolis keine gerichtlichen Schritte einzuleiten. Da nun die Grand Jury angewiesen worden sei, die Sache zu untersuchen, so bitte sie um Instruktion, ob sie angesichts der Instruktion des Präsidenten an den Distriktsanwalt, verpflichtet sei die Untersuchung fortzusetzen.

Darauf erwiderte Richter Gresham die Grand Jury dürfe sich an diese Instruktion des Präsidenten nicht kehren. Der Präsident könne zwar bereits vor Einleitung einer Anklage seine Begnadigungsbefugniß ausüben, in keiner anderen Hinsicht aber besitze er die geringste Autorität, die Handlungsweise der Grand Jury zu beeinflussen. Er habe nicht mehr Recht dazu, wie der Zar von Rußland.

Familien-Reunion.

Auf der Farm des Wilhelm Follmer bei Milton, Northumberland Co., Pa., hatten sich neulich an 500 Männer, Frauen und Kinder, Nachkommen und Abkömmlinge des in 1726 von Wartenberg nach dem pennsylvanischen County Berks eingewanderten Jacob Follmer und der Ehefrau desselben, Marie geb. Wagner, zu einer sogenannten Familien-Reunion versammelt. Andere 500 leben in der Union zerstreut. Der biblische Spruch „Seid fruchtbar und mehret euch!" ist wohl kaum jemals in so ausgiebigem Maße zur Geltung gelangt, wie bei den Follmers, den seit des Stammvaters Zeiten her bis heute sind es meist 8-, 10- und 12 kinderige Familiengruppen, denen man da begegnet. Und es ist eine wackere Familie, denn kein Follmer war je ein Trunkenbold, keiner stand vor Gericht, und keiner ging zu Grunde. Sie sind allzumal echte schwäbische Recken, stark gesund, rührig und wohlhabend. Eine zweite Reunion in 1880 wird wohl an 1000 oder mehr Follmer in Milton vereinigen.

Indianer-Trubel in Canada.

Winnipeg, Manitoba, 20. Nov. Eine Spezial-Depesche aus Battle Ford meldet, es werde berichtet, die Indianer hätten die Grenzpfähle zerstört und die berittene Polizei, welche den Häuptling Big Bear verhaften wollte, wäre unverrichteter Sache zurückgekehrt. Eine spätere Depesche bestätigt diesen Bericht u. spricht die Befürchtung aus, ein allgemeiner Indianer-Krieg sei wahrscheinlich. Unter den Indianern herrscht große Aufregung.

Einem jungen Mädchen in St. Joseph, Mo., das sich aus Liebesgram vergiften wollte, gab der Apotheker Stärke und setzte den Liebhaber von der Sache in Kenntniß. Das arme Kind erwartete schon seinen Tod als der „Segen" erschien und Aufklärung und Verhöhnung brachte.

Ein Wechselblatt schreibt über Unterstützung einer Zeitung durch Anzeigen folgendes leider zu Wahr: „Es ist eigenthümlich, daß in der Regel, wenn man einen Geschäftsman auffordert zu annonciren, derselbe antwortet: „Ach, wozu das, es liest's ja doch Niemand." Sobald aber nur eine kleine Bemerkung in der Zeitung erscheint, die ihm nicht recht ist, so fährt er auf: „Wie können Sie so etwas in der Zeitung abdrucken, wo es Jedermann sieht?"

An unsere deutschen Leser!

Dieß ist die Zeit im Jahre wo wir verschiedene durch das Jahr gemachte Schulden abzubezahlen haben und daher ein wenig Geld sehr nothwendig brauchen. Wir ersuchen daher jene unserer Leser, welche mit ihren Subscriptionen noch hinter Hand sind, ihre Rückstände abzubezahlen sobald sie nach Millheim kommen. Wir haben soweit versucht und werden es auch ferner versuchen, unseren deutschen Lesern soviel Lesestoff zu geben als wir nur können—aber das nimmt Arbeit und Zeit u d Geld, und wenn unsere Leser uns nicht helfen durch ihre schuldigen Gelder, so wird es uns zu schwer, diesen Pflichten nachzukommen. Es sind so viele Ausgaben verbunden mit einer Druckerei, von welchen unsere Leser vielleicht keine Idee haben, wie z. B., Papier, Druckerschwärze, Type, unsere Hände, u. s. w., welche alle prompt bezahlt werden müssen und in Folge davon Geld nehmen, um sie alle abzustellen. Also kommt und thut eure Schuldigkeit, wie wir sie versuchen zu euch zu thun.

Die Mifflinburg Band beabsichtigt, sich Uniformen anzuschaffen.

Heute ist Danksagungs Tag. Laßt euch eure Turkeys gut schmecken.

Deutsche und englische Lancaster Kalender sind im Journal Buch Stohr zu haben.

Jeden Tag sind gegenwärtig von vier bis sechs unserer Bürger im Städtchen am Butchern.

Das Union County Teacher's Institute wird sich am 16ten Dezember in Hartleton versammeln.

Wm. Sawyer von Decatur, Illinois, ein Bruder der Mrs. Wm. Young von Mifflinburg, erschoß am 4. November seinen Bruder Benjamin und dann sich selbst.

Allerwärts bork man jetzt in der Nähe der großen Städte vom Stehlen der Leichnam en aus den Gräbern, um dieselben an Professoren der Medizin zu verkaufen.

Im Jahre 1868—1869 warden 7 Millionen Buschel Korn ins Ausland geschickt, in 1869—'70 nur 1,400,000 Buschel. In 1877—'78 werden wahrscheinlich 85 Millionen Buschel versendet werden.

Die Stadt Pittsburg beabsichtigte, eine Bondschuld von 6 Millionen Dollars, welche sie hat, nicht zu bezahlen, und hatte eine Klage darüber bis in die Supreme Court getrieben. Entscheidung gegen die Stadt; sie muß bezahlen.

Prof. Henry Meyer besuchte uns letzten Montag in unserem Sanctum. Er befindet sich gegenwärtig auf einer Rundreise, um unsere Schulen zu besuchen. Er spricht sich sehr zufriedengestellt aus über dieselben, besonders aber über die Millheim Primary Schule.

Allan's "Anti-Fat" (Mittel wider Fettsucht) ist das große Heilmittel wider Corpulenz. Es ist rein vegetabilischer Natur und vollkommen harmlos. Es wirkt auf die Nahrung im Magen, indem es die Verwandlung derselben in Fett verhütet. Der Gebrauchsanweisung gemäß genommen, wird es das Gewicht einer fetten Person wöchentlich um zwei bis fünf Pfund vermindern.

Gov. Hartranft hat am 18. November das Todesurtheil von 5 Mördern unterschrieben, welche am 18. Dezember gehängt werden sollen, nämlich: Charles Sharpe und Jas. McDonnell, von Carbon County, Martin Bergin und John Kehoe, von Schuylkill County und Alex. B. Sayers von Phila.

Wie das Vertrauen zu Dr. Aug. König's Hamburger Brustthee täglich in allen Gegenden zunimmt zeigt folgender Auszug aus einem Briefe von Herrn Jacob Harnes, Scratchen River, P. O. Manitobe: „Gerhardt Kornelsen litt seit 1876 an einem hartnäckigen Husten, wurde aber durch den Gebrauch von Dr. Aug. König's Hamburger Brustthee wieder ganz hergestellt."

Soeben erhielten wir im Journal Buch Stohr neue Waaren, nemlich Diaries für das Jahr 1879, Lancaster Kalender für das neue Jahr, eine wunderschöne Auswahl von Germantown Wolle und Zephyr, Violet Tinte, schöne Paperbores, Crochethooks und Canvaß, sowie alle Sorten von Schulbüchern und Bibeln. Kommt und überzeugt euch.

Rheumatismus von 17-jähriger Dauer geheilt, Herr Pastor F. W. Buchholz, Wasca, Minn., theilt uns Folgendes mit: Die Flasche St. Jakobs Oel welche ich kürzlich von Ihnen erhielt, war für eine Frau meiner Gemeinde, welche von seit 17 Jahren an Rheumatismus leidet. Seit letztem Winter war sie bettlägerig, ein Knie lahm, so daß sie nicht im Stande war, zu gehen. Nachdem sie drei Tage lang das Oel gebrauchte, konnte sie aufstehen und innem sie sich mit den Händen hielt, bis in das nächste Zimmer gehen.

Auf das neue Trade Mark Gesetz fahend, welches den Fabrikanten vollen Schutz gegen direkte oder indirekte Nachahmungen gewährt, sind die Herren A. Vogeler u. Co. in Baltimore eben damit beschäftigt, die Listen derjenigen Apotheker, Perdler, Zeitungsdrucker u. s. w. anzufertigen, welche den Fälschern der Handelsmarke von Dr. August Königs Hamburger Familien Medizinen durch Verkauf oder sonstige Hülfe Vorschub leisten. Man spricht von bedeutenden Summen, welche als Schadenersatz beansprucht werden.

Dr. August Koenigs HAMBURGER

TROPFEN

gegen alle Krankheiten des **Magens, der Leber und des Unterleibes,** gegen **Vollblütigkeit und alle daraus entspringenden Leiden, als Kopfweh, Herzklopfen, Schwermuthigkeit, Aengstlichkeit, Schwindel,** gegen

Dispepsia,

alle Krankheiten des Magens, als Uebelkeit, Unverdaulichkeit, saures Aufstoßen aus dem Magen, schlechten Geschmack im Munde. Gegen alle

Unordnungen der

Leber,

als Fieber, Gelbsucht, Gallenleiden, Schmerzen in der Nierengegend.

Gegen Krankheiten, welche

Unreinen Blute

entspringen, als Hautkrankheiten, Ausschläge, Schwären, Saltfluß, schlimme Augen, Krätze, Schorfen, Mißfarbe.

Gegen

Scropheln

und

Leiden des weiblichen Geschlechtes.

Die Flasche Hamburger Tropfen

kostet 50 Cents, oder fünf Flaschen zwei Dollars, und sind der allen Apothekern und Händlern zu haben.

Dr. August Koenig's HAMBURGER

BRUSTTHEE

Gegen

Husten,

Heiserkeit, Brüune Influenza, Engbrüstigkeit,

Entzündung der Luftröhre,

Katarrh, Kehlkopfleiden, Keuchhusten, zur Erleichterung

Schwindsüchtiger.

Zur Beachtung.

Bewogen durch den großen Erfolg, welchen sich, vermöge seiner Wirkungskraft der Hamburger Brustthee von Dr. August König in den ganzen Vereinigten Staaten errungen hat, versuchen gewissenlose Menschen, denselben nachzuahmen und den Leuten schlechte Zusammensetzungen in ähnlicher Verpackung und denselben Gebrauchs-Anweisungen anzuschwindeln. Seid auf Eurer hut!

Dr. August König's Hamburger Brustthee wird nur in Original-Packeten, Preis 25 Cents, oder fünf Packete $1, verkauft ist in allen Apotheken zu haben oder wird nach Empfang des Preises frei an allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire: A. Vogeler & Co. Baltimore, Md.

Warnung!!

Ehe Ihr Dr. August König's Hamburger Familien-Medizinen kauft, laßt Euch von Eurem Apotheker oder Händler die Namens-Unterschrift von A. Vogeler & Co. zeigen, damit Ihr nicht durch schlechte Nachahmungen betrogen werdet.

Rev. T. F. Dornblaser von Kansas City, Missouri, welcher in dieser Gegend wohlbekannt ist, wurde neulich als reisender Missionary für den Staat Kansas durch das Board der Heimath Missionen der allgemeinen Synod von der lutherischen Kirche ernannt.

Kirchenordnung.

Rev. John Tomlinson wird nächsten Sonntag Nachmittag um 3 Uhr in Millheim in englischer Sprache predigen.

Rev. J. D. Stover wird nächsten Sonntag Abend in der evangelischen Kirche in Millheim in englischer Sprache predigen.

Rev. J. G. Shoemaker wird nächsten Sonntag Abend in der Methodist Kirche in Millheim in englischer Sprache predigen.

Verheirathet.

Am 7ten d. M., im evangelischen Pfarrhause durch Rev. C. F. Deininger, Mr. Alexander Wise von Woodward, mit Miß Mary J. Smith von Hartleton, Union Co.

Am 21ten d. M., durch denselben in der Wohnung der Eltern der Braut, Mr. Samuel Homan mit Miß Sarah A. Smith, beide von Gregg Township.

Am 13ten d. M., durch Rev. W. E. Fisher, Mr. John B. Dersham mit Miß Aurora M. Wright von nahe Tusseyville, Centre Co.

Millheim Markt.

Weizen	87
Welschkorn	40
Roggen	45
Hafer	22
Gerste	50
Timothy-Saamen	
Flachs-Saamen	
Klee-Saamen	
Butter	18
Schinken	11
Seiten	8
Rindfleisch	5
Eier	18
Kartoffeln	50
Schmalz per Pfund	7
Talg " "	7
Seifeper Pfund	5
Getrocknete Aepfel per Pfund	4
Getrocknete Pfirsching per Pfund	2
Getrocknete Kirschen " "	4

John D. Tiffenderfer, von Ost Lewisburg, wurde während der Arbeit an einer Kreissage durch ein Stück Holz vor den Leib gestoßen und erlitt innere Verletzungen, an deren Folgen er starb.

Ein populäres Buch in deutscher und englischer Sprache über Wasserkur, Diät, Mäßigkeit, Enthaltsamkeit, Keuschheit, Ehe, Heirath &c. &c. Gesundheit und Verlängerung des Lebens, das „Leidende Buch für Alle!" Deutsch oder englisch. Preis 50 Cents, franco per Post in Postmarken portofrei versandt. Address:

German Medical Institute, 821 Pine street, St. Louis, Mo.

HALE'S

HONEY OF HOREHOUND AND TAR

heilt

Husten, Erkältungen, Grippe, Heiserkeit Athmungsbeschwerden, sowie Kehlkopf-, Luftröhren- und Lungenleiden, welche die Vorläufer der Auszehrung sind.

Dieses unfehlbare Mittel besteht aus dem Honig des weißen Andorns, welcher mit Theerbalsam der aus dem Marke der Abies balsamea gewonnen wird, in chemische Verbindung gebracht worden ist.

Der Honig des Andorns lindert und heilt alle Irritationen und Entzündungen, während der Theerbalsam die Kehle und die sich den Lungen anderen Uebelstände reinigt und heilt. Fünf weitere Zutaten sollen die verschiedenen Organe stärken, Verdauung befördern, Vorurtheil davon abhalten, dieses herrliche Heilmittel eines tüchtigen Arztes, welcher damit während seiner langjährigen Praxis tausenden von Menschen das Leben gerettet hat, zu versuchen.

N. B. Der Theerbalsam hat weder üblen Geschmack noch Geruch.

Preis 50 Cents und $1 per Flasche.

Man spart, wenn man große Flaschen kauft.

„Pike's Tropfen" kuriren Zahnschmerzen in einer Minute.

Zu verkaufen bei allen Druggisten.

C. N. Crittenton, Eigenthümer, N. Y.

Eine deutsche Colonie nahe Philadelphia

An deutsche Farmer, Gartner und Winzer

In dem nur 34 Meilen von Philadelphia entfernten und an Eisenbahnen nach Philadelphia und New York gelegenen [illegible] eingetheilte **Farmland** zu verkaufen.

Preis nur $25 per Acker. Ein Sechstel ist sofort baar bei Ankauf zu erlegen und der Rest in 6 jährlichen Raten zahlbar.

Das Land ist sehr geeignet zum Anbau von Weizen, Roggen, Welschkorn, Gras, Trauben und Obst.

An diesem Platze besteht eine blühende deutsche Colonie, welche Acker- und Weinbau treibt.

Viele von ihnen begannen ganz klein und sind jetzt wohlhabend. Fieber und epedemische Krankheit sind d selbst ganz unbekannt. Die Gegend ist sehr gesund und eine der blühendsten und schönsten in den Vereinigten Staaten. Wer nur mit Farm- und Weinbau vertraut ist, und die Mittel hat, sich nieder zu lassen, kann auf Erfolg rechnen. Die Nähe von Philadelphia und New York, deren Märkte enorme Quantitäten an Producten, Obst, u. s. w., aufnehmen, die der tägliche Transport gestattet, garantirt raschen und lohnenden Absatz.

Das ganze Land umfaßt über 1900 cultivirte Heimstätten; mit allen möglichen Kirchen und Schulen. Im Mittelpunkt ist eine blühende Fabrikstadt mit 3500 Einwohnern, welche allein schon einen guten Markt bietet. Die deutsche Colonie theilte der Erfolgreichsten, da sie gute Farmen, Milchwirthschaften, Schwemm und Weingärten hat.

Firmen von 5 bis 100 Acker zu verkaufen.

Zuschriften zu richten an

Charles R. Landis,
Eigenthümer.

!! eben angelangt!!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Tauf

und

Confirmationsscheinen

o. wie

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 1—8 Photographien.

Alle diese Scheine sind **colorirt oder uncolorirt** zu haben und zwar zu

Billigsten Preisen.

Ersuche freundlichst um einen Besuch, bevor Sie Ihre Einkäufe anderswo machen, da ich die Gewißheit habe, daß sie die hier angebotenen Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Prompt und schnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

Hand Bills, Envelopes, Geschäftskarten, Letter-Heads, Bill-Heads.

Eine sehr gute Job-Presse.

Neue Job-Schriften.

Sodaß wir jetzt ein Auswahl von neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir drucken ferner nach Muster,

Visitkarten,

Pamphlets,

Postkarten,

Circulare,

Statements,

Blanks,

Labels,

Postal Karten,

und Alles was in einer guten eingerichteten Druckerei gearbeitet werden kann. Unsere Arbeiten können nicht übertroffen werden, in einem

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office on dem zweiten Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Walter & Deininger, Eigenthümer

Frei! Eine werthvolle Erfindung

Die weltberühmte

Wilson Näh-Maschine

ist in Bezug auf Vollkommenheit der Arbeit einer Chronometer-Uhr gleich, und ist elegant ausgestattet wie das feinste Piano. Sie erhielt die höchsten Anerkennungen auf der Wiener und Centennial Ausstellung. Sie näht um ein Viertel schneller als andere Maschinen. Ihre Leistungsfähigkeit ist unbegrenzt. Es werden in den Vereinigten Staaten mehr Wilson Nähmaschinen verkauft, als alle anderen zusammen genommen. Die Wilson Ausbesserungs-Vorrichtung, um alle Art Reparaturen ohne Flicken zu machen, wird einer jeden Maschine kostenfrei beigegeben.

Agenten verlangt. **Wilson Näh-Maschinen Co**

827 & 829 Broadway, New York; New Orleans, La.;
Ecke State und Madison Straßen, Chicago, Ill.; und San Francisco, Cal.

Ein Grillenscheucher-Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schabig.

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Fratr Jocu dus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Todpapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

Illustrirt Jugendschift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

enthaltenen Erzählungen biographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkunde und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, sowie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Abheilung für die „Herzblättchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Pfotenhauer.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger Milwaukee, Wis.

The Journal.

Weiser & Deininger, Proprietors

R O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday Nov. 28.

Terms—$1.50 Per Annum.

The Cameron party is in a minority in Pennsylvania, contrary to current impression, as will be seen by but a casual study of the figures, and Mr. Hoyt will be a minority Governor. The total vote cast in the state was 702,188. Hoyt received 319,667; Dill, 297,660; Mason, 81,758; Lane, 3,653. Add together the votes of Dill, Mason and Lane and the result is 382,471, so that Hoyt has 62,904 less than a majority. There is hardly a doubt that the Democrats would have been largely successful but for that unseasonable and illogical thing called *Greenbackism*. There is certainly no reason to be discouraged with this showing, but it is provoking that Democrats suffered themselves to be lured from their party allegience by a new political idea that never will rise above a disturber of the peace. Will Democrats learn wisdom by the lessons of the late election?

There is much danger that the greatness that is so unexpectedly and profusely thrust upon the Hon Seth H. Yocum, may crush the poor man. One paper discovers that he really taught school once in Selinsgrave, and all Selinsgrove goes off in ecstacies of joy over the matter. Another one finds out that he once published a paper down in the coal region, and every editor in the state feels himself honored that a whilom member of the craft is thus distinguished. Hundreds if good, clever fellows claim him as a former school mate and are overjoyed at Seth's success; but to cap the climax, a very excellent supper is gotten up in honor of the election of the people's candidate. Speeches are made by distinguished men and every one is in the loveliest mood.

We hope Mr. Yocum may manage to survive all these attacks and become a useful man for his constituency.

Democrats should not be too much cast down. They are warned and rebuked, not defeated. On March 1, 1879, they will gain control of the United States Senate, and will, in all probability, retain it for many years. They will also have a majority, by the lowest estimates, of from thirteen to fifteen votes in the Forty Sixth Congress. This majority is large enough to carry proper political measures, and small enough to defeat improper ones. A party with such responsibilities upon its shoulders, and with the opportunity before it to regain the complete control of the Government two years hence, has no occasion to shed vain tears over its present misfortunes. The proper administration of the affairs of this great country is a task which no party can venture upon without trepidation. The sobering effect of the late elections will serve to imbue the Democracy with a wise humility which will greatly become them.—*Doylestown Intelligencer.*

FIVE MURDERERS TO BE HANGED

Among them the Notorious Kehoe, the King of Mollie Maguires.

Governor Hartranft on Monday issued warrants for the execution of five murderers. Four of them belonged to the infamous Mollie Maguires, among them Jack Kehoe. All the culprits are to be hanged on the 18th of December.

The crime for which Kehoe is to hang was committed in 1862 and the victim was F. S. W. Langdon, a ticket boss employed at Honeybrook colliery. Langdon had docked a number of men, and for it Kehoe threatened to take his life. On the evening of the day on which a Sunday school celebration was held Langdon was found on the public road terribly beaten, and in a few days he died of the injuries received. For fourteen years the murderers went unpunished, but evidence was obtained through the first Mollie Maguire murder trials leading to the arrest of Kehoe and two of his accomplices, Dougherty and O'Neil. Kehoe having threatened to have Langdon killed, and having been seen striking him, was convicted of murder in the first degree, and his confederate got off with a nine years' sentence in the penitentiary. Kehoe was connected with at least half a dozen other murders committed in the coal regions.

Martin Birgin, who is to be hanged on the same gallows with Kehoe, shot Patrick H. Burns at Tuscarora, Schuylkill county, in 1870. Burns was murdered at the instigation of John Kane, who employed Jas. M'Donnald, also to be hanged on the 18th of December for the murder of George K. Smith in 1863, to put Burns out of the way in order to prevent him from exposing a theft of coal by Kane. M'Donnald induced Birgin, who was arrested in Canada last March, to do the shooting. Burns was shot while going to work.

Charles Sharp and James M'Donnald, both of whom will be hanged at Mauch Chunk on the 18th of next month, murdered George K. Smith, a coal operator at Audenried on the night of November 5th, 1863. Smith was killed because he gave the United States authorities information relative to the whereabouts of persons who evaded the draft. The men called at Smith's residence, and being admitted said they had a letter for him, which they desired to hand to him in person. Being informed that he had retired to bed, one of them made a motion as if he intended to hand the alleged letters to Mrs. Smith. Instead he drew forth a revolver, which was discharged. Mrs. Smith gave a loud scream, and her husband rushed down stairs in his night clothes. While on his way he was shot dead by one of the ruffians. A man named Ulrich, who had gone to the house at the request of Smith, was shot in the leg. The arrest of the two Mollies was mainly due to the revelations of the notorious Jimmy Kerrigan and Kelly the Bum, both of whom are self confessed murders. Alexander W. Sayers, the Philadelphia wife murderer, is also to be hanged on the 18th of December. He shot his wife in church on Sunday, November 18th, 1877, during the progress of the services.

"YOU PROMISED ME FIRST."

"Go on, 'Squire, We are half Married Now, Finish Up the Job."

From the Cincinnati Commercial, November 17th, 1878.

A special from Vincennes, Ind., says that Johnson township, in that county, was the scene of a funny attempt at a wedding last Wednesday which has just been developed this morning. In that locality lives Melissa Underwood, the fair daughter of an honest and respectable old farmer. Two young men, one P. H. Donovan, a farmer, the other William Ayres, a miller, were paying court to the fair Melissa. She could not decide which one to favor, having promised each one to marry him, but finally being wooed more ardently by Ayres, she consented to take him if it could be kept secret from Donovan. Ayres came to this city, secured a license and the necessary outfit, and on Wednesday, in company with Wm. Seizer, a Justice of this place, proceeded to the Underwood farm. The bridal party were on the floor and the 'Squire had nearly finished the job when Donovan, to the surprise of every one, rushed in and declared that the ceremony should proceed no further. Donovan grabbed the girl by the waist and exclaimed, in piteous accents, "Oh, Meliss, don't you consent, for you promised me first." Ayres had her around the neck, and yelled in stentorian tones, "Go on, 'Squire, we are half-married now; finish up the job." The magistrate, under the circumstances, refused to proceed, and Ayres, only half-married, is no better off than before, and Donovan is disconsolate.

The Reading *Eagle* of yesterday afternoon contains the statement of Charles Newmoyer, who was attacked by some twenty-five muskrats on Sunday night on the outskirts of Reading. Mr. Newmoyer was walking near Reinhold's factory about half-past ten, when, he says, "something jumped up in front of me which I thought was a cat. It caught hold of my pants near the knee, and I kicked and shook it off. Immediately another one ran up my back, got on my shoulder and scratched me on the right side of my neck. I fought this one off when I saw that I was surrounded by some twenty-five animals which I still thought were cats. I placed myself against the fence and kicked at them and struck at them with both my hands as they jumpted up at me. I caught hold of the back of one that jumped upon my breast and scratched me in the face, and about a dozen others caught hold of my clothing, my pantoloons and coat tail, when I became so much frightened that I ran down Tench street in the direction of home. They followed me half a square, some still hanging to my clothing and others jumping up and biting me on my legs."

An Estimable man killed by a Circular Saw.

On Wednesday last, Mr John D. Dieffenderfer, of the East Lewisburg Lumber and Mfg. Co., was so seriously injured while working at a circular saw, that he died on Friday morning following. It seems that a block of wood had bounded from the saw and struck him on the stomach, causing internal injuries, which he said he could not survive, and, true enough, his fears were verified in his death at about two o'clock A. M. on the day indicated.

Mr. Dieffenderfer was a very intelligent man, an excellent citizen and neighbor, a reliable manufacturer—one with whom it was a pleasure to deal — and his sudden death has cast a gloom over the entire neighborhood.

The funeral ceremonies took place in the Lutheran church, Lewisburg, (of which church he was a member), on Tuesday last, the attendance being very large. Deceased was about 60 years of age.—*Mifflinburg Telegraph.*

NOTA BENE.

It is now about the season, of the year when people think of settling their small accounts, and we take the opportunity to remind our friends and patrons that the printer needs money just as much as anybody, to carry on his business. The expenses of a printing office are large and constant. Labor, rents, fuel paper and other materials are all cash items whose payment it will not do to put off. The only safe way in the printing business is to pay as you go. We would therefore most kindly ask our friends to come to our help by paying the small sums they owe us either on subscription, advertising or job work. We dislike to send bills to them, but take this mode to ask our friends to help us along, and hope our appeal may not be in vain.

THANKSGIVING.

The custom of our national and state authorities to set apart one day in the year as a day of thanksgiving and prayer, is a commendable one, and it should meet with a hearty response from the people. It is true there are many things to dishearten and discourage, but a great many more to enlist our warmest gratitude to Almighty God for His grace and mercies without end or number.

We had an over-abundant harvest, and want is an entire stranger to us. Our (state) borders have not been entered by pestilence and exceptional good health has been our lot. These and numberless other blessings should fill our hearts with thankfulness to the Giver of all good. Nor should our thankfulness be of that narrow, contracted kind that cares but for self. No; we should seek out the poor and needy and help them along as much as we can. This is *one* good way of proving our faith by our works.

Col. John W. Forney has just started a paper which he calls *Progress*, whose special mission seems to be to run Grant for President in 1880.

It is simple impossible that the *people* of the United States should voluntarily elect a man to the Presidency for the third time whose second term in that office marks a period of official venality, corruption, fraud and crime, unprecedented in the history of the country, and which every good citizen prays may never return again. The country has more than enough of Grantism, certainly; but a man who received a *bonus* of $25,000 for advocating that great swindle called the Pacific Mail Steamship Subsidy Bill is a fit representative of the class who again wish to see Grant President. Rah for Grant.

Chew Jackson's Best Sweet Navy Tobacco. 47-1y.

Schuylkill county has five murder cases on her docket.

Best white shirts and underwear, at Newmans.

Beautiful Diaries for 1879 at the Journal Book Store.

The best line of Paper Boxes in Penns Valley, at the Journal Book Store.

The fullest assortment of Zephyrs and Germantown Wool, at the Journal Book Store.

The old Lancaster Almanac, single or by the dozen, at the Journal Book Store.

The members of the Mifflinburg Band are going to get themselves uniforms.

The Union County Teachers' Institute is to meet at Hartleton, Dec. 16th.

Mr. Charles H. Strohecker, late of Rebersburg, is now a resident of Topeka, Kansas.

Prof. Henry Meyer paid our sanctum a visit on Monday. He is engaged in visiting our schools just now, and speaks well of them, especially of the Millheim Primary.

Says the *Watchman*—but we can't determine whether earnestly, or in jest—that they can't find a good foundation for a penitentiary in the vicinity of Huntingdon.

The Penna. State Grange of the Patrons of Husbandry will meet in Bellefonte, Tuesday Decbr. 10th, and will be in session three days.

About fifty good chestnut posts and about ten cords of good firewood will be taken at the Journal office on subscription. tf.

ISRAEL WEAVER, of Aaronsburg has 1000 choice grafted young apple trees for sale, which he offers at 15 cents a piece. Also a large lot of plastering lath, very cheap. tf.

KNITTING FOR ALL.—Miss Joana H. Deininger knits beautiful hoods for ladies, misses and children. Patronage respectfully solicited. Charges moderate. tf.

Loan exhibitions for benevolent and charitable purposes, says the *Lewisburg Chronicle*, have been inaugurated in various towns and cities. We have no idea what a loan exhibition is. Will the Chronicle please explain?

Rev. T. F. Dornblaser, of Kansas city, Mo., well known throughout this section, has lately been appointed traveling missionary for the state of Kansas, by the Board of Home Missions of the Gen. Synod of the Lutheran church.

Miss Addie Yonada of Woodward has just received a full line of Millinery Goods—latest styles. She is prepared to do all work in her line satisfactory. Public patronage is respectfully solicited. 46-4t.

John F. Harter, Dentist, is now prepared to do work in all branches of dentistry in first class style. Special attention paid to the "preservation of the natural teeth." All work warranted. Office one door west of M. E. Church, Millheim, Pa. tf.

The subscriber will be prepared to carry smalls bundles and boxes of goods, from Coburn Station to Millheim, Aaronsburg, Woodward and all points along the line, at reasonable charges. The patronage of the public respectfully solicited. J. WILLIS MUSSER.

J. Newman, Jr. keeps a clothing establishment that is complete in every respect. You can buy an outfit from him from head to foot, including Hat and Boots, all of a very superior quality and at a very low price. Jacob is determined to sell a little lower than any body else, and he fights it out on that line.

Clothing made to order out of the very best material by first class tailors, at very low rates.

A VOICE FROM THE SOUTH.—General Joseph E. Johnson, the able and gallant soldier who has been elected to Congress from the Richmond district, has been interviewed and found to be, like the other leaders of the war, sound to the Union as it is and shall remain. He said among other things: "The South is now as close a part of the Union as is New England. Virginia has the same interest in the general prosperity of the country as Massachusetts, and her Representatives and the Representatives of the South will be found to be as active in support of all measures tending to the general good of all sections of the country as the gentleman from Maine or Vermont."

The Persian Diver brings up no pearl from the depths of the sea which can surpass in radient purity a complexion beautified by GLENN'S SULPHUR SOAP. A staple accessory of the bath and the toilet.

Beautiful Shades of BLACK OR BROWN are produced by HILL'S HAIR DYE. 46 4t

Croaking is not confined to the Frog Ponds. At this season almost everybody is hoarse. The bleating of distressed lungs is heard everywhere. Why is this, when *Hale's Honey of Horehound and Tar* will cure any cough, cold or hoarseness in 48 hours? Sold by all Druggists.

Pike's Toothache Drops cure in 2 minute. 46 4t

THE RED FRONT FURNITURE STORE of Jacob Hower, Lewisburg, Pa., is one of the best places in this part of the state for *good* furniture. Any one who visits Mr. Hower's establishment will be surprised at two things viz.: the substantial quality and beautiful designs of his furniture, *and his low prices.* tf.

POSITIVELY.—Harry Stitzer is one of the most obliging and clever fellows you can meet in a long journey. And then just look at the store he has since he is in his new quarters—everything in the line of Books, Stationery, Wall Paper, Toys, and a thousand and one other things absolutely too numerous to mention. Few people go to Bellefonte without giving Harry a call, and these always take *something* along when they go.

The following is the Philadelphia *Commonwealth's* opinion of Senator Dill's successor:

Amid the general wreck of candidates, we rejoice to see that one of the brighest and ablest of the bar of the State has been elected to the State Senate from Northumberland county. We refer to the Hon. Simon P. Wolverton, of Sunbury. Mr. Wolverton's majority was a tribute to his character. He will go to the Senate as the accepted and acknowledged leader of the Democrats in the Legislature. Under such leadership, honor and faith and honesty will command, and no one need fear to follow such a leader.

SEASONABLE ADVICE TO THOSE WHO USE FIREARMS.—The following advice to hunters, which appears in an exchange, is not only seasonable, but so excellent that if closely followed accidents will indeed be a rarity: "Don't point your gun at yourself. Don't point your gun at anyone else. Don't carry your gun so that its range includes all your hunting companions. Don't try to find out whether your gun is loaded or not by shutting one eye and looking down the barrel with the other. Don't use your gun for a walking stick. Don't climb over a fence and pull it through foremost. Don't throw your gun into a boat so that the trigger will catch on the seat and deposit the charge in your stomach. Don't use your gun for a sledge hammer. Don't carry your gun with the hammer down. Don't be a fool. Don't you forget it."

IMPORTANCE OF ONE VOTE.—Cases of close voting are very common now-a-days, even in counties which ordinarily give large majorities. In Clinton county the candidate for the Legislature at the late election were tie.

In Huntingdon county Req. Doyle was elected with a majority of only nine.

In Bedford county the Republican county commissioner was chosen by one majority, and in Franklin county there was a tie on the President judgeship, though Fulton decided the contest by giving a majority in favor of Rowe, the sitting Judge.

But the maddest man known of just now is a candidate in Wisconsin, who, being too high-toned to vote for himself, voted for his opponent, who was successful by one vote.

MARRIED.

On the 7th inst., at the Evangelical Parsonage, by Rev. C. E. Deininger, Mr. Alexander Wise, of Woodward with Miss Mary J. Smith of Harleton, Union County.

On the 21st inst., by the same, at the residence of the bride's parents, Mr. Samuel Homan with Miss Sarah A. Smith, both of Gregg township.

On the 14th inst., at Centre Hall, by Rev. W. E. Fisher, Mr. John W. Dersham with Miss Adora M. Wright, both of near Tusseyville, Centre county.

CHURCH DIRECTORY.

REFORMED.—*Rev. J. G. Shoemaker, Pastor.* Preaching in Millheim, next Sunday evening.

LUTHERAN.—Rev. J. D. Stover will preach next Sunday morning.

UNITED BRETHREN.—*Rev. Fouthaus, Pastor.* Preaching next Sunday in Millheim, next Sunday afternoon at 2½ o'clock.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange, No. 217, P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

Millheim Lodge No. 455, I. O. O. F. meets in the New Hall, Penn street, every Saturday evening.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

WANTED.—A GOOD MAN FOR EVERY STATE and Territory in the Union; a fair salary paid. Call or address La Belle Mfg. Co., 93 Clark St., Chicago 46-4

PIANOS AND ORGANS.—If you wish to purchase a very superior Piano or Organ, equal by every excellence to any made at Manufacturer's Wholesale Price, and thus save nearly one half of your money, do not fail, before purchasing, to write for catalogue of description and prices, to Post office Box 3935 New York. 112-1y.

P. GEPHART. D. A. MUSSER.

GEPHART & MUSSER

DEALERS IN

Grain,
Cloverseed,
Flour &
Feed,
Coal,
Plaster &
Salt.

MILLHEIM, PA.

Highest market price paid for all kinds of

GRAIN,

Delivered either at the BRICK MILL or at the old MUSSER MILL, in MILLHEIM.

COAL, PLASTER & SALT Always on hand and sold at prices that defy competition.

Ashare of the public patronage respectfully elicited. 3-1-1y

W. J. STRAYER

Fashionable Barber,
Opposite Stem's Store,

MILLHEIM, PA.

The patronage of the public respectfully solicited.

The most useful present

FOR YOUR WIFE,

Intended wife, mother, or sister, is one of our Nickle Plated and Polished Fluting or Crimping Irons. 4 Irons on one handle and at greatly REDUCED PRICES.

King Reversible Fluting Iron. $2.50.
Home Fluting and Crimping Iron $2.75.
SENT PREPAID on receipt of price.
Hewitt Mfg. Co. Pittsburgh, Pa.
P. O. Box, 868, or 163 Penn Avenue. 45-6t.
An Agent wanted in this County.

Children's Shoes.

Wear twice as long with either the

SILVER
"Or A. S. T. Co."

BLACK TIP

UPON THEM. 46-1

Millheim Market.

Wheat No. 1	90
Wheat No. 2	80
Corn	40
Rye	40
Oats White	30
Oats, Black	25
Buckwheat	35
Flour	5.00
Bran & Shorts, per hundred	85
Salt, per Brl	2.00
Plaster, ground	10.00
Cement, per Bushel	45 to 50
Barley	50
Timothyseed	
Flaxseed	
Cloverseed	4.00
Butter	20
Hams	11
Sides	8
Veal	
Pork	4 to 4½
Beef	3
Eggs	20
Potatoes	50
Lard	7
Tallow	7
Soap	5
Dried Apples	
Dried Peaches	
Dried Cherries	4

COAL MARKET.

Egg Coal	$5.25
Stove "	5.00
Chestnut "	5.00
Pea "	3.25

Corrected every Wednesday by Gephart & Musser.

THE ANTIDOTE TO ALCOHOL FOUND AT LAST.

THE FATHER MATHEW REMEDY

Is a certain and speedy cure for intemperance. It destroys all appetite for alcoholic liquors and builds up the nervous system. After a debauch, or any intemperate indulgence, a single teaspoonful will remove all mental and physical depression. It also cures every kind of FEVER, DYSPEPSIA and TORPIDITY of the LIVER. Sold by all druggists. Price $1 per bottle. Pamphlet on Alcohol, its Effects and Intemperance as a disease, sent free on writing to the Father Mathew Temperance & Manfg. Co., 36 Bond St., New York. 44-4.

AGENTS WANTED—For the best and fastest selling Pictorial Books and Bibles. Prices reduced 33 per cent. NATIONAL PUBLISHING CO., Phila., Pa. 44-4

HOUSEKEEPERS!!

A Postal Card sent us with your address will insure free in return, our Illustrated Circulars of nice Housefurnishing Specialties. PALMER & SKILLON, Manufacturers, 281 Pearl Street, N. Y. 44-4

TEAS AHEAD ALL THE TIME.

The very best goods direct from the importers at *half* the usual cost. Best plan ever offered to Club Agents and large buyers. All Express Charges *PAID.* New terms free.

THE GREAT AMERICAN TEA CO., P. O. Box, 4285. 31 AND 33 NESBY St. NEW YORK. 44-4.

U. S. PIANO CO.,

16 BLECKER St., N. Y.
Manufacturers of strictly first-class Pianos. We sell *direct* to Families from our own Factory at lowest wholesale prices. Beautiful new 7⅓ octave, Rosewood Pianos. Sent on trial. Thousands in use. *Hearty Endorsement* by such buyers. DON'T buy until you read our catalogue. It will interest you—Mailed free. 44-4.

AGENTS READ THIS.

We will pay Agents a Salary of $100 per month and expenses, or allow a large commission to sell our new and wonderful Inventions. *We mean what we say.* Address without delay, SHERMAN & CO., Marshall, Michigan. 44-4.

To Magazine Club-Getters!

3-BUTTON KID GLOVES,
FRENCH AND ENGLISH Cashmers
and *Elegant SILK DRESS PATTERNS.*
GIVEN IN PREMIUMS
for Subscribers, at *Club Rates*, in

ARTHUR'S HOME MAGAZINE!

TERMS: $2.25 a year, with a *large reduction* for Clubs. **Specimen Number 10 cents.**

Secured for Club-Getter's Special Circular containing full particulars of this splendid offer.

T. S. ARTHUR & SON, 227 S. Sixth Street, Philadelphia, Pa.

!!! New Millinery Store in Millheim !!!

MRS. ANNA M. WEAVER takes pleasure in announcing to the people of Millheim and vicinity that she will open a new and elegant stock of Millinery Goods on Monday, October 21st. A full line of Choice and Fashionable Goods always on hand at popular prices. DRESSMAKING A SPECIALITY. The new Gilt Plaiter and Trimmer used. Public patronage solicited.

"It is worth double its price."—*Ottawa, (Canada), Advertiser.*

CHEAPEST AND BEST!

PETERSON'S MAGAZINE

FULL-SIZED PAPER PATTERNS!

☞ A SUPPLEMENT *will be given in every number for 1879, containing a full size pattern sheet for a lady's or child's dress. Every subscriber will receive, during the year, twelve of these patterns, so that these alone will be worth more than the subscription price. Great improvements will also be made in other respects.* ☜

"PETERSON'S MAGAZINE" contains, every year, 1000 pages, 14 steel plates, 12 colored Berlin patterns, 12 mammoth colored fashion plates, 24 pages of music, and about 900 wood cuts. Its principal embellishments are

SUPERB STEEL ENGRAVINGS!

Its immense circulation enables its proprietor to spend more on embellishments, stories, &c., than any other. *It gives more for the money than any in the world. Its*

Thrilling Tales And Novelettes

Are the best published anywhere. *All the most popular writers are employed to write originally for "Peterson."* In 1879, in addition to the usual quantity of short stories, FIVE ORIGINAL COPYRIGHT NOVELETTES will be given, by Ann S. Stephens, Frank Lee Benedict, Frances Hodgson Burnette, Jane G. Austin, and that unrivalled humorist, the author of "Josiah Allen's Wife."

Mammoth Colored Fashion Plates

Ahead of all others. These plates are engraven on steel, TWICE THE USUAL SIZE and are unequalled for beauty. They will be sapphic colored. Also, Household, and other receipts; in short everything interesting to ladies.

N. B.—As the publisher now pre-pays the postage to all mail subscribers, "Peterson" is CHEAPER THAN EVER; *in fact is* THE CHEAPEST IN THE WORLD.

TERMS (Always in Advance) $2.00 A Year.

☞ REDUCED PRICES TO CLUBS. ☜

2 Copies for	$3.50	With a copy of the premium picture (24 x 20) "CHRIST BLESSING LITTLE CHILDREN," *a five dollar engraving* to the person getting up the club.
3 " "	4.50	
4 Copies for	$6.50	With an extra copy of the Magazine for 1879, as a premium, to the person getting up the club.
6 " "	9.00	
10 " "	14.00	
5 Copies for	$8.00	With both an extra copy of the Magazine for 1879, and the premium picture, *a five dollar engraving*, to the person getting up the club.
7 " "	10.50	
12 " "	17.00	

Address, post-paid,

CHARLES J. PETERSON,
306 Chestnut St., Philadelphia, Pa.

☞ Specimens sent gratis if written for.

WHY GO WEST? Send for Delaware Farm Catalogue and Maps. J. F. MANCHA, Dover, Del. 42-2

25 FANCY CARDS with name, 10c. Plain or Gold. Latest styles. Agents Outfit 10c. Aud & Co., Ashland, Mass. 36-1

$10 TO $1000 Invested in Wall Street Stocks makes fortunes every month. Book sent free explaining everything. Address, BAXTER & CO., Bankers, 17 Wall St., New York. 27-4w

AGENTS! READ THIS! We will pay Agents a salary of $150 per month, and expenses to sell our NEW and WONDERFUL INVENTIONS. Address, SHERMAN & CO., Marshall, Mich. 24-7w

WANTED!

ACTIVE AGENTS IN EVERY COUNTY FOR OUR FINE ILLUSTRATED PUBLICATIONS. THIS IS A RARE OPPORTUNITY FOR PROFITABLE EMPLOYMENT. EXTRA INDUCEMENTS TO BOTH SUBSCRIBERS AND AGENTS. AGENTS RUN NO RISK. FOR ILLUSTRATED CIRCULARS GIVING TERMS AND FULL PARTICULARS, ADDRESS

E. P. & L. RESTEIN,
1102 CHESTNUT ST., PHILADELPHIA, PA. 42-4

SWEET CHEWING NAVY TOBACCO!

Geo. F. WARDLE, General Agent. 32-4w
Nos. 5 and 6 South Water Street Phila.

NEW RICH BLOOD!

Arsons' Purgative Pills make New Rich Blood, and will completely change the blood in the entire system in three months. Any person who will take 1 pill each night from 1 to 12 weeks may be restored to sound health, if such a thing is possible. Sent by mail for 3 letter stamps. I. S. JOHNSON & CO., Bangor, Me.

WANTED.

A reputable Man or Woman in every County to take an Agency for two of the most popular Publications. Six of the Finest Chromos, mounted and stretched (24x30) to Every Subscriber. The Best Combination Ever before offered to Agents, and the Most Liberal inducements to Subscribers. Our Fine Publications, Elegant Premiums, and Large Commissions place us ahead of all Competitors. Illustrated Circulars free. F. P. L. RESTEIN, Publishers, North East Corner 7th and Dickinson Streets, Philadelphia.

HEALTH AND HAPPINESS.

Health and Happiness are priceless. Wealth to their possessor, and yet they are within the reach of every one who will use

WRIGHT'S LIVER PILLS.

The only sure CURE for Torpid Liver, Dyspepsia, Headache, Sour Stomach, Constipation, Debility, Nausea, and all Bilious complaints and Blood disorders. None genuine unless entitled "Wm. Wright, Phila." If your Druggist will not supply send 25 cents or one box to Barrick, Keller & Co., 70 North St. Phila.

LAME BACK WEAK BACK

BENSON'S CAPCINE POROUS PLASTER. This article is one which really possesses extraordinary merit. By consulting reliable physicians in your own locality you will find that the above is true. It is far superior to the ordinary porous plaster, all the so-called electrical appliances and to all external remedies whatever. It contains entirely new elements which cause it to relieve pain at once, strengthen and cure where other plasters will not even relieve. For Lameness and Weakness of the back, diseased Kidneys, Lung, and Chest difficulties, Rheumatism, Neuralgia, Female Affections, and all local aches and pains, it is simply the best remedy ever devised. Sold by all Druggists.

Price 25 Cents.

TOES PROTRUDING

Through *Rugged Holes* need no longer offend the eye, or children's COSTLY SHOES BE THROWN AWAY on that account, when otherwise but LITTLE WORN. THE AMERICAN SHOE TIP CO., have saved

MILLIONS OF DOLLARS

annually to Parents in this country, by the introduction of the

Copper and Silver Tips,

and they are applied chiefly to children's heavy Shoes, many Parents objecting to the LOSS OF METAL TIPS ON

FINE SHOES.

All such will be happy to know that this company have at last perfected a

BLACK TIP

which adds to the BEAUTY OF THE FINEST SHOE the toe remaining neat until the shoe is worn.

These Tips are stamped A. S. T. CO

The more *costly* the Shoe the more *important* the Tip, as it *at least doubles* the wearing value of the Shoe. PARENTS! buy no Children's Shoes without the *Metal* on this *nice Black Tip*, and thus REDUCE YOUR SHOE BILLS MORE THAN ONE HALF. 42-4

Ask your Shoe Dealer for Them

W. H. MILLER & BRO.

Proprietors of the

Furniture Rooms,

MILLHEIM, PENNA.,

Would most respectfully inform the citizens of Penns and Brush Valleys that they keep on hand in their Furniture Store, three doors east of the bank,

CHAMBER SUITS,

CHAIRS & TABLES,

BEADSTEDS,

AND ALL OTHER ARTICLES IN THEIR LINE.

Repairing done. Orders promptly attended to. Prices cheap, to suit the times.

CITY MADE COFFINS

Always on hand and sold

AT BOTTOM PRICES.

FUNERALS ATTENDED AT ALL HOURS.

L. C. & S. C. RAIL ROAD.

WESTWARD.

LEAVE	1. A. M.	3. P. M.	5. P. M.
Montandon	7.00	1.35	6.20
Lewisburg	7.15	2.20	6.35
Fair Ground	7.23	2.31	
Biehl	7.28	2.40	
Vicksburg	7.35	2.48	
Mifflinburg	7.45	3.15	
Millmont	8.00	3.35	
Loganton	8.10	3.50	
Coburn	8.25		
Arrive at Spring Mills	8.40		

EASTWARD.

LEAVE	2. A. M.	4. A. M.	6. P. M.
Spring Mills		10.10	
Coburn		10.25	
Loganton		10.45	4.05
Millmont		11.06	4.20
		P. M.	
Mifflinburg		12.10	4.50
Vicksburg		12.20	5.05
Biehl		12.27	5.12
Fair Ground		12.35	5.20
Lewisburg	6.35	12.45	5.35
Arrive at Montandon	6.50	1.00	6.00

Nos. 1 & 2 connect at Montandon with Erie Mail west on the Philadelphia & Erie Rail Road.

Nos. 3 & 4 with Day Express east and Niagara Express west.

Nos. 5 & 6 with Fast Line west.

An Omnibus will run between Lewisburg and Montandon, to convey passengers to and from Pacific Express east on the Philadelphia & Erie Railroad.

The regular Railroad Tickets will be honored between these two points.

PENNSYLVANIA RAIL ROAD

Philadelphia & Erie R. R. Div.

SUMMER TIME TABLE.

On and after SUNDAY, June 2nd, 1878, the trains on the Philadelphia & Erie Railroad Division will run as follows:

WESTWARD.

ERIE MAIL leaves Philadelphia	11 55	p. m.
" " Harrisburg	4 25	a. m.
" " Williamsport	8 35	a. m.
" " Jersey Shore	9 07	a. m.
" " Lock Haven	9 40	a. m.
" " Renovo	11 00	a. m.
" arr. at Erie	7 35	p. m.
NIAGARA EXP. leav. Philada	7 20	a. m.
" " Harrisburg	10 50	a. m.
" arr. at Williamsport	2 00	p. m.
" " Lock Haven	3 25	p. m.
" " Renovo	4 40	p. m.
FAST LINE leaves Philadelphia	11 50	a. m.
" " Harrisburg	3 35	p. m.
" arr. at Williamsport	7 25	p. m.
" " Lock Haven	8 40	p. m.

EASTWARD.

PACIFIC EXP. leav. Lock Haven	6 40	a. m.
" " Jersey Shore	7 14	a. m.
" " Williamsport	7 45	a. m.
" arr. at Harrisburg	11 05	a. m.
" " Philadelphia	3 45	p. m.
DAY EXPRESS leaves Renovo	10 00	a. m.
" " Lock Haven	11 20	a. m.
" " Williamsport	12 40	p. m.
" arr. at Harrisburg	4 10	p. m.
" " Philadelphia	7 20	p. m.
ERIE MAIL leaves Renovo	8 35	p. m.
" " Lock Haven	9 45	p. m.
" " Williamsport	11 05	p. m.
" arr. at Harrisburg	2 45	a. m.
" " Philadelphia	7 00	a. m.
FAST LINE leaves Williamsport	12 35	a. m.
" arr. at Harrisburg	3 55	a. m.
" " Philadelphia	7 35	a. m.

Erie Mail West, Niagara Express West, Lock Haven Accommodation West and Day Express East make close connections at Northumberland with L. & B. R. R. trains for Wilkesbarre and Scranton.

Erie Mail West, Niagara Express West and Fast Line West make close connection at Williamsport with N. C. R. W. trains north.

Erie Mail West, Niagara Express West and Day Express East make close connection at Lock Haven with R. E. V. R. R. trains.

Erie Mail East and West connect at Erie with trains on L. S. & M. S. R. R., at Corry with O. C. & A. V. R. R. at Emporium with B. N. Y. & P. R. R. and at Driftwood with A. V. R. R.

Parlor Cars will run between Philadelphia and Williamsport on Niagara Express West, Erie Express West, Philadelphia Express East, Day Express East and Sunday Express East. Sleeping cars on all night trains.

WM. A. BALDWIN, General Sup't.

ORGANS Highest honors at all world's Exhibitions. ATTS' CATALOGUES and CIRCULAR with new styles reduced prices and much information sent free. MASON & HAMLIN ORGAN CO., Boston, New York & Chicago. 21-6

J. P. BROOKE,

(Chas. A. Sturgis, Agent)

WATCHES,

AND

Musical Instruments.

Repairing done on short notice.

ENGRAVING A SPECIALITY,

Office, Millheim Jewelry Store, one door east of Eisenhuth's Drug store, Main street, MILLHEIM, PA.

FAMILY and POCKET BIBLES, LEDGERS, LAWBLANKS, CANVASS, BRISTOLBOARD, SCHOOLBOOKS, COPYBOOKS, SLATES, SLATE & LEADPENCILS, PENS, HOLDERS, Zephyr, Germantownwool, Photograph & Autograph Albums, Lutheran & Reformed Hymnbooks, Envelopes, Paperboxes, Wallets & Pocketbooks, Teachers' Registers, Ink, Paper & Pencils

IN THE

JOURNAL BOOK STORE, MILLHEIM, PENNA.

PARIS, 1878
Two Gold Medals.
SWEDEN, 1878
PHILADA, 1876
SANTIAGO, 1875
VIENNA, 1873
PARIS 1867

AT EVERY World's EXPOSITION FOR 12 YEARS HIGHEST HONORS

Have been awarded the

Mason & Hamlin CABINET ORGANS

At the Paris Exposition this year they are awarded GOLD MEDAL, the highest recompense at the disposal of the jury. They have also received the GRAND GOLD MEDAL OF SWEDEN & NORWAY, 1878. No other American Organs have ever attained highest award at any world's Exposition. Sold for cash or payments by installments. *Latest* CATALOGUES, with newest styles, prices &c., free. MASON & HAMLIN ORGAN CO., BOSTON, NEW YORK OR CHICAGO. 36-1

DR. SANFORD'S LIVER INVIGORATOR
GENERAL FAMILY MEDICINE
FOR DISEASES OF LIVER STOMACH & BOWELS
DYSPEPSIA CONSTIPATION SICK-HEADACHE BILIOUSNESS DIARRHEA CLEARTH COMPLEXION

29 Chromo Cards, (perfect beauties) with name, 10c. Outfit 10c. Turner Card Co. Ashland, Mass. 36-1

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

E. O. Deininger, Associate Editor

Millheim, Thursday Nov. 28.

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C. R. R., has a population of 6-700 is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the Journal has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

DEATH AT THE TOILET.

"T'is no use talking to me mother; I *will* go to Mrs. B——'s party to night, if I die for it—that's all—I'll go! You know as well as I do that Mr. T—— will call for me at 8 o'clock this evening, and he's going to leave town to-morrow, so up I go to dress."

"Annette, why will you be so obstinate? You know how poorly you have been all the week; and Dr. L——says that late hours are the worst thing in the world for you."

"Pshaw, mother! nonsense, nonsense."

"Be persuaded for once, my daughter. I beg of you! Oh, dear, dear, what a night it is, too—it pours rain like pitchforks, and blows a perfect hurricane! You'll get wet, y child, and catch cold, you may rely upon it. Come now, won't you stop at home with *me* to-night, daughter? O yes, do be good and stay!

"I'll have lots of nights to be home with you, and I'll go to Mrs. B——'s party to-night if it rains cats and dogs along with pitchforks."

Such were, very nearly, the words, and such was the manner, in which Miss A. D—— expressed her determination to act in defiance of her too indulgent parent's wishes and entreaties.

She was the only child of her widowed mother, and had but a few weeks before completed her twentieth year, with yet—notwithstanding her many vain endeavors—no other prospect before her but that of single blessedness.

Certainly, the twentieth year may be generally considered the time of life when female beauty begins to blossom into real loveliness, if the former years have been occupied in acquiring useful knowledge and the principles of Christian duty. But when the seeds of vanity, folly and deceit are sown in the nursery, and nourished at home and at school by flirtations, useless visits and the immortal current literature of the age, the essence of a girl's youth, never guarded by modesty, may be properly expected to vanish with her teens. Although belonging to a respectable family, and by nature endowed with a rich fund of intellectual ability, a weaker, more frivolous and conceited creature than Miss A. D—— it would be very hard to find. She was the torment of the *nerveless* parent, and the nuisance of acquaintances.

Her mother's circumstances were very strained, sufficing barely to enable them to maintain a position in what is called respectable society; nevertheless, this young woman continued, by some means or other, to gratify her *perchant* for dress, and gadded about here, and there, and everywhere the most gandily attired young person in the neighborhood. Though far from having a pretty face or fair figure, for she was both stooped and bonsy, yet she believed herself handsome; and by a vulgar, flippant forwardness, especially when mixed in company, extorted such attentions, as persuaded her that others thought she was good looking.

For two years she had been an occasional patient of mine. The settled pallor, the tallowyness of her complexion, conjointly with other symtoms, evidenced the existance of stomach and liver complaint; and the last visit I paid her was in consequence of frequent sensations of oppression and pain in the chest, which plainly indicated some organic disease of the heart.

I saw enough to warrant me in warning her mother of the possibility of her daughter's sudden death from this cause, and the imminent peril which she exposed herself to by dancing, late hours, &c., but Mrs. D——'s remonstrances, gentle and affectionate as they were always, were thrown away upon her headstrong daughter.

It was striking six by the clock in the Methodist Church, when Miss A. D——, humming the words of a popular song, lighted her lamp and withdrew to her room to dress. In a few moments she called Sarah, the hired girl, and gave her a sound raking for not having starched and ironed some article of dress that she had intended to put on that evening.

Seated beside the stove in her little parlor, Mrs. D—— had commenced reading the account of a prepossessing American young lady who had gone to Paris and there married a very wealthy officer of the French army.

The story was interesting, and much time had passed unnotiyed, the clock told a quarter to eight.

Annette's toilet was usually a laborious business, and therefore her long absence exited no surprise in the mind of her fond parent. The noise she had made in walking to and from her dressing table had ceased for some time; but then her mother thought she might be engaged at the mirror in adjusting her hair and preparing her complexion. "But Mr T——may arrive at any moment, and the girl should be ready to receive him," said Mrs. D——in a subdued tone of voice.

Taking hold of the little call bell on her table she rang it, and Sarah was soon by her side.

"Do you know Sarah," said Mrs. D——, "whether Miss Annette is yet ready for the party."

"I don't know, ma'dam," replied the girl. "I took her the curling irons about half an hour ago, and she seemed to be then a little out of humor.

"Go up to her room and see if she wants anything," said Mrs. D——.

The girl went up stairs and knocked at the bedroom door, once. twice, thrice, but received no answer. There was a dead silence, except when the storm shook the windows. "Could Miss Annette have fallen asleep? Impossible!" Sarah knocked again, but unsuccessfully, as before, She became a little flustered: and after a moment's pause, opened the door and entered. There was Miss A. D—— sitting betore the looking-glass.

"Why, la me!" commenced Sarah in a petulant tone, walking toward her young mistress, "here I have been knocking for five minutes, and"—

Horror-struck, she staggered against the bed, uttering a loud shriek, which alarmed Mrs. D——, who instantly tottered up stairs and fainted as soon as she beheld the lifeless form of her daughter. Miss A. D—— was dead!

Sarah immediately alarmed the neighbors. I was sent for. It was a stormy night in March, and the desolate aspect of things abroad, deserted the streets, the dreary, howling wind, and the incessant pattering of the rain contributed to cast a gloom over my own mind, when connected with the intelligence of the event that had summoned me out.

On reaching the house I found Mrs. D—— working in a violent fit, surrounded by several of her neighbors who had been called to her assistance. I repaired instantly to the scene of death, and beheld what I never shall forget. There was a table towards the further side of the room, and on it stood a looking-glass, hung with a little white drapery, and various articles belonging to the toilet lay scattered about—pins, curling papers, ribands, gloves &c. An armchair was drawn to the table, and in it sat Miss A. D——, stone dead. Her head rested upon her right hand, her elbow supported by the table, while her left hung down by her side, grasping a pair of curling irons; each of her wrists was encircled by a showy gilt bracelet. Her face was turned toward the glass which by the light of the lamp reflected with frightful fidelity the clammy, fixed features, daubed over with rouge and carmine, the fallen lower jaw, and directed full into the mirror. with a cold dull stare, that was apalling. On examining the countenance more closely, I thought I detected the traces of a smirk of conceit and self-complacency, which not even the paralyzing touch of death could wholly obliterate. The hair of the corpse, all smooth and glossy, was curled with elaborate precision; and the shining sallow neck was encircled with a string of glistening pearls. The ghastly visage of death thus leering through the tinsel of fashion—the vain show of artificial beauty—was a horrible mockery of the fooleries of life!

Indeed it was a most humiliating and shocking sight. Poor creature! Struck dead in the very act of sacrificing at the shrine of vanity! Two or three of the women present proceeded to remove the corpse to the bed for the purpose of laying it out. What strange passiveness: she who but a few hours before would not, on any account, submit to the entreaties of a fond mother, offered no resistance to those who bound her for the cold and silent grave.

Her limbs were extended, and her jaws tied up with a riband that she had intended to wear that evening at a fashionable gathering.

On examining the body I found that death had been caused by disease of the heart. Here life might have been prolonged possibly for many years, had she taken my advice and that of her mother.

I have seen hundreds of corpses, as well in the calm composure of natural death, as mangled and distorted by violence, but never have I seen so startling a satire upon human nature, so repulsive, unsightly and loathsome a spetacle as a *corpse dressed for a ball!*

MAKE HOME BRIGHT.—In view of the approaching cold, dark days, and nights of winter, we should like to put in a plea for warmth and light in the household. If economy is necessary, as it will doubtless be in many homes, let it take some other direction, and though there be fewer pies and cakes, less trimmings on the children's dresses and pipes are smoked instead of cigars, let there be a good fire on the hearth and let the sitting-room lamp burn brightly. Economy in these respects—meaning stinting them—is no economy. Eye-sight injured by a dim light may never be regained, and shivering over an insufficient fire often causes sickness or death, ten times as expensive as the fuel saved would have been.

Fires in sleeping-rooms for young people in good health are, we believe, wholly unnecessary. Plenty of cover and a carpet, at least at the bedside, will keep up wholesome warmth even with the thermometer down to zero. But a good fire in the sitting-room is in cold weather essential both to health and comfort. Well-meaning men, who do not intend to be unkind, often grumble over the quantity of fuel consumed, and still more over the cost of it, forgetting that to "cherish" a wife she must at least be kept warm, and anxious wives, dreading such grumbling, shiver over a few coals, hoping to save expense in fuel. To what good? Their work is half done, with numbed fingers, neuralgia probably sends them to bed if pneumonia does not, the children are cross and crying with blue noses and chilblains, and the comfort of the family is wholly upset. Sift the cinders, save the chips, burn the corncobs, which make a splendid fire by the way; be as economical as you like in fuel, but not at cost of health. And men and boys, see that the wood is hauled and cut. "He that provideth not for his own household is worse than an infidel," and the wood-pile is as important as either the pork barrel or meat tub. There is little choice between being hungry or cold. Even green wood makes a good fire if split fine enough, and the boy who looks out for it is an unspeakable help to his mother.

Who can tell how much of the fascination of the country tavern or the city bar room is due to their bright lights and blazing fires. Think of that wives and mothers, and "fight the devil with fire.—*Philadelphia Sunday Times.*

A RELIABLE MAN WANTED.

"A reliable man wanted to take charge of a farm"—"A reliable man wanted in a counting-house"—"A reliable man wanted to superintend a mill." What a demand there is for reliable men! Young women want them for husbands, father and mothers want them for sons-in-law. People in trouble inquire anxiously for a relisble lawyer whom they can consult; the sick want a reliable phycician, the churches want a reliable man for a minister, although they do not advertise their wants in a newspaper.

There seems to be no end to the demands for reliable men. Are reliable men so scarce that so much point is made of getting them?

We apprehend that they are n t as plenty as they should be. Reliable architects and contractors and engineers are not to be found in every place, or there would not be so many railway and bridge accidents. Cashiers and other bank officers are not always reliable or there would be no defalcations.

The same may be said of trustees or insurance officers. In truth, reliable men do not crowd one another in any class of occupation.

Young man, it is for you to determine whether you will be a reliable man or not. It all depends upon yourself. No hing is easier, only resolve that you will be a reliable man and stick to it through every temptation.

TO GIRLS.—Never marry a man who has only his love for you to recommend him. It is very fascinating, but it does not make the man. If he is not otherwise what he should be, you will never be happy. The most perfect man who not love you should never be your husband. But though marriage without love is terrible, love only will not do. If the man is dishonorable to other men, or mean, or given to any vice, the time will come when you will either loathe him or sink to his level. It is hard to remember, amidst kisses and praises, that there is anything else in the world to be done or thought of but love-making, but the days of life are many, and the husband must be a guide to be trusted—a companion, a friend, as well as a lover. Many a girl has married a man whom she knew to be anything but good, because h loved her so. And the flame has died out on the hearthstone of home before long, and beside it there has been sitting one that she could never hope would lead her heavenward—or who, if she followed him as a wife should, would guide her steps to perdition. Marriage is a solemn thing—a choice for life; be careful in the choosing.

CHEAP
KANSASLANDS

We own and control the Railway lands of TREGO COUNTY, KANSAS, about equally divided by the Kansas Pacific Railway, which we are selling at an average of $4.25 per acre on easy terms of payment. Alternate sections of Government lands can be taken as homesteads by actual settlers.

These lands lie in the GREAT LIMESTONE BELT of Central Kansas, the best winter wheat producing district of the United States, yielding from 20 to 35 Bushels per Acre.

The average yearly rainfall in this county is NEARLY 33 INCHES PER ANNUM, one-third greater than in the much extolled ARKANSAS VALLEY, which has a yearly rainfall of lest than 23 inches per annum in the same longitude.

STOCK-RAISING and WOOL GROWING are very REMUNERATIVE. The winters are short and mild. Stock will live all the year on grass! Living Streams and Springs are numerous. Pure water is found in wells from 20 to 60 feet deep. THE HEALTHIEST CLIMATE IN THE WORLD! No fever and ague there. No muddy or impassible roads. Plenty of fine building stone, lime and sand. These lands are being rapidly settled by the best class of Northern and Eastern people and will so appreciate in value by the improvements now being made as to make their purchase at present prices one of the very best investments that can be made, aside from the profits to be derived from their cultivation. Members of our firm reside in WA-KEENEY, and will show lands at any time. A pamphlet, giving full information in regard to soil, climate, water supply, &c., will be sent free on request.

Address
Warren Keeney & Co.,
196 Dearborn St., Chicago.
OR WA-KEENEY, Trego Co., Kansas.

Established 1860.

"Quality is the true test of Cheapnes

THE
STANDARD
TEA CO.

offer in packages of

5 lb. and upward,

their standard quality of

TEAS, at 50 cts, pr lb.
COFFEE, 25 cts. " "

The Trade, Hotels and large consumers can order direct from us. Goods sent to any part of the U. S.

QUALITY GUARANTEED.

STANDARD TEA CO.
21 Fulton Street. 21
NEW YORK.

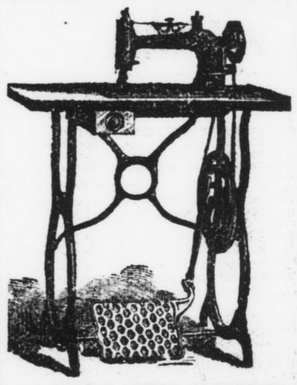
CONSUMPTION
Positively Cured.

All sufferers from this disease that are anxious to be cured should try Dr. KISSNER'S CELEBRATED CONSUMPTINE POWDERS. These Powders are the only perparation known that will cure CONSUMPTIOA and all diseases of the THROAT AND LUNGS—Indeed so strong our faith in them, and also to convince you that they are no humbug, we will forward to every sufferer, by mail, post paid, a free trial box.

We don't want your money until you are perfectly satisfied of their curative powers. If your life is worth saving, don't delay in giving these POWDERS a trial, as they will surely cure you.

Price, for large box, $3.00, sent to any part of the United States or Canada, by mail, on receipt of price. Address,
ASH & ROBBINS,
360 FULTON STREET, BROOKLYN, N. Y.

THE LIGHT-RUNNING
NEW HOME



The BEST, LATEST IMPROVED, and most THOROUGHLY constructed SEWING MACHINE ever invented. All the wearing parts are made of the BEST STEEL, CAREFULLY TEMPERED and are ADJUSTABLE.

It has the *AUTOMATIC TENSION;* It has the *LARGEST BOBBIN;* It has the

Easiest Threaded Shuttle.

The BOBBINS are WOUND without RUNNING or UNTHREADING the MACHINE.

It has a SELF-SETTING NEEDLE; It has a DIAL for regulating the length of stitch, WITHOUT TESTING; It has a LARGE SPACE under the arm; It is NOISELESS, and has more points of EXCELLENCE than all other machines combined.

Agents wanted in localities where we are not represented.

Johnson, Clark & Co.
30 UNION SQUARE, N. Y.

MILLHEIM
MARBLE WORKS.
DEININGER & MUSSER
PROPRIETORS.

This old and popular establishment is prepared to do all work in their line in a style equal to any in Central Pennsylvania, and at prices that defy competition.

MONUMENTS,
COUCHES.
HEADSTONES,

of all sizes, styles and prices made on short notice.

The proprietors, hope by STRICT ATTENTION business, FAIR DEALING and GOOD WORK to merit the continued confidence of their friends and patrons, and of the public at large.

Shops, east of Bridge
Millheim, Pa.

Our Combine Catalogue for '78
—OF—
Everything for the Garden
Numbering 175 pages, with colored plate
SENT FREE

To our customers of past years, and to all purchasers of our books, either GARDENING FOR PROFIT, PRACTICAL FLORICULTURE, or GARDENING FOR PLEASURE (price $1.50 each, prepaid, by mail). To others, on receipt of 25c. Plain Plant or Seed Catalogues, without Plate, free to all.

PETER HENDERSON & CO.,
SEEDSMEN, MARKET GARDNERS AND FLORISTS.
35 Cortland St., New York.

A GREENHOUSE AT YOUR DOOR.
For $1.00 we will send *free by mail* either of the below-named collections, *all distinct varieties:*
8 Abutilons, or 4 Azaleas,
8 Begonias, or 3 Camellias,
2 Caladiums (fancy), or 8 Carnations (monthly),
12 Chrysanthemums, or 12 Coleus,
8 Centaureas, or 8 other white-leaved plants,
8 Dahlias, or 8 Dianthus (new Japan),
8 Ferns, 8 Mosses, or 8 Fuchsias,
8 Geraniums, Fancy, 8 Variegated, or 8 Ivy leaved,
4 Gloxinias, 8 Gladiolus, or 8 Tuberoses (Pearl),
4 Grape vines, 4 Honeysuckles, 4 Hardy Shrubs,
8 Heliotropes, 8 Lantanus, or 8 Petunias,
8 Pansies (new German), or 8 Salvias,
8 Roses, Monthly 8 Hardy Hybrid, or 4 Climbing,
8 Violet (scented), or 8 Daisies, Engl.
12 Scarcer Bedding, or 12 Scarcer Greenhouse Plants,
16 Verbenas (distinct and splendid sorts
25 Varieties of Flower, or 20 varieties of Vegetable Seeds,
or by EXPRESS, *buyer to charges.*
3 collections for $2; 5 for $3; 9 for $5; 12 for $6; 14 for $7; 18 for $10; on the full collection of 350 varieties of Plants and Seeds—sufficient to stock a greenhouse and garden—for $25, to our book "Gardening for Pleasure" and Catalogue offered above (value $1.75) will be added.

Peter Henderson & Co.
35 Cortlandt St. N. Y.

Wash. Hutchinson,
DEALER IN ALL KINDS OF
COAL,
— AT —
COBURN STATION.
PERRY H. STOVER AGT.
satisfaction guaranteed

D. H. GETZ,
Attorney-at-law
Lewisburg, Pa.

Office opposite the Union National Bank Can be consulted in English or German. No. 2-1y.

PAINT
GLOBE
White Lead and Mixed Paint Co.
CAPITAL STOCK, $100,000

These Paints are mixed, ready for use, any shade or color, and sold in any quantities from One Quart to a Barrel.

DO YOUR OWN PAINTING.

These Paints are made of Pure White Lead, Zinc and Linseed Oil, held in solution and ready for use; are one third cheaper and will last three time as long as Paint mixed in the ordinary way.

$25 REWARD!

will be paid for every ounce of adulteration found in them. Thousands of houses and some of the finest villas in America are painted with these Paints. Send for Testimonials of same, also for Sample Colors and Price Lists, to the

GLOBE MIXED PAINT CO.,
OFFICE:
103 Chambers St., New York,
WORKS:
Cor. MORGAN & WASHINGTON STS., JERSEY CITY.

HARRIS'
STANDARD
STORE,
235
MARKET ST., near THIRD
Lewisburg, Pa.

FALL AND WINTER
ANNOUNCEMENT.

We have now complete stock of Millinery, Trimmings, Notions and Fancy Goods, at prices fully 25 per cent. lower than elsewhere. An examination of our stock will be sufficient to convince but what we say is squarely ue

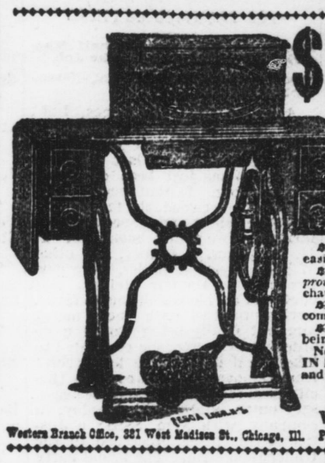
A ll Assortment the following articles always on hand Ladies', Misses and Children's Hats — *trimmed or untrimmed*

Hats & Bonnets,
Flowers, Feathers
Silks & Velvets
Ribbons &
Ornaments,
Hosiery, Gloves,
Corsets &
Underwear,
Cuffs & Collars
Ruches,
Laces, Trimmings,
Real & Imitation
Hair Goods,
Hamburg Edgings
& Insertings
Ladies' & Misses'
Furs,
Jewelry &
Perfumeries,
Motto & Picture
Frames.

Zephyrs,	12 1-2 per oz
Germantown Wool,	9 "
Coats Machine Cotton per spool	5 cts
Willington M. Cotton, per spool	3 cts.
Pins, per paper	2 cts.
Needles, per paper	3 cts.

Gents' Paper Collars
10 cents per Box,
and thousand other articles too numerous to mention. Don't forget the place.

HARRIS'
STANDARD
STORE,
235,
Market St.
LEWISBURG, PA.



$7.50 SAVED!
Buy the IMPROVED
VICTOR
Sewing Machine

It is so *simple in construction* as easily that a child can operate it.
It has the *straight, self-setting needle, improved shuttle,* with a *perfect tension,* which change as the bobbin becomes exhausted.
All the wearing joints are adjustable combines every desirable improvement.
Every Machine is sent out ready for being *thoroughly tested.*
Notwithstanding the GREAT REDUCTION IN PRICES we continue to use the best and exercise the greatest care in their manufacture.

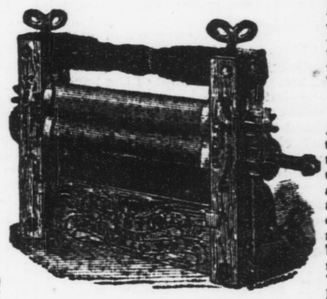
Western Branch Office, 321 West Madison St., Chicago, Ill.
VICTOR SEWING MACHINE CO.
PRINCIPAL OFFICE and Manufactories, Middletown, Conn.

RED FRONT
FURNITURE STORE,
LEWISBURG, PENNA.
J. HOWER, Proprietor

Parlor Suits, Chamber Suits, Extension Table, Bureaus, Parlor Tables, Bedsteads, and Chairs
in great variety and at every price.

All kinds of FURNITURE constantly on hand. 1y

KEYSTONE WRINGER



Has Greater Capacity
Is More Durable, and
Is better finished
Than any other wringer now made.
THE ROLLS
Are made of White Rubber clear to the shaft. No twine or wire or fibrous material, or anything else but rubber being used. The rubber is *vulcanized upon the shaft and cannot be taken off except by cutting it off.* They are more elastic than other rolls because there is nothing but rubber on the shaft, and more durable because there is no twine or fibrous material to rot out or wire to cut the rubber. They are greatly superior to any other kind of roll now known.

ASK YOUR DEALER FOR THE KEYSTONE WRINGER.

American House,
J. P. S WEIDENSAUL
Proprietor.
OLD AND POPULAR STAN
Corner Market and Front Streets
LEWISBURG PA
A First Class Hotel in all respects
CHARGES MODERATE.

C. M. PETREE,
CIGAR MANUFACTURER
WHOLESALE AND RETAIL DEALER IN
Choice Brands of Tobacco and Cigars,
SMOKERS' ARTICLES, ETC.,
MARKET STREET.
Lewisburg, Pa.

FURNITURE
J. H. HAZELL,
Spring Mills, Pa.,
is at all times prepared to make furniture to order. He hopes by good work and low prices to merit a share of public patronage. Cane bottom chairs always on hand.
UNDERTAKING A SPECIALITY.

FITS EPILEPSY
OR
FALLING SICKNESS
Permanently Cured—no humbug—by one MONTH'S USAGE OF DR. GOULARD'S CELEBRATED INFALLIBLE FIT POWDERS. To convince sufferers that these powders will do all we claim for them, we will send them by mail, POST PAID, A FREE TRIAL BOX. As Dr. Goulard is the only physician that has ever made this disease a special study, and as to our knowledge thousands have been PERMANENTLY CURED by the use of these powders, we will guarantee a permanent cure in every case, or refund you all money expended. All sufferers should give these powders an early trial, and be convinced of their curative powers.
Price for large box, $3.00, or 4 boxes for $10.00, sent by mail to any part of United States or Canada on receipt of price, or by express, C. O. D. Address,
ASH & ROBBINS.
360 FULTON STREET, BROOKLYN, N. Y

HIGHEST HONORS.
AT THE
Centennial Worlds Fair, 1878!
THE
SHONINGER ORGANS
PRONOUNCED UNANIMOUSLY AS THE
BEST INSTRUMENTS
Their comparative excellence is recognized by the Judges in their Report, from which the following is an extract:
"The B. SHONINGER ORGAN CO'S exhibit as the best instruments at a price rendering them possible to a large class of purchasers, having a combination of Reeds and Bells, producing novel and pleasing effects, containing many desirable improvements, will stand longer in dry or damp climate, less liable to get out of order, all the boards being made threeply, put together so it is impossible for them to either shrink, swell or split." THE ONLY ORGANS AWARDED THIS RANK.
This Medal and Award was granted after the most severe competition of the best makers, before one of the most competent juries ever assembled.
New Styles and prices just issued, which are in accordance with our rule, the BEST ORGAN for the least money.
We are prepared to appoint a few new Agents.
Illustrated Catalogue mailed, post-paid on application to
B. SHONINGER ORGAN CO.
7 to 12 CHESTNUT STREET,
NEW HAVEN, CONN.

DR. D. H. MINGLE,
Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours
OFFICE AND RESIDENCE
Millheim,

Glad Tidings for the Weak, Nervous and Debilitated.
Our latest Improved Self Acting Galvanic Appliances are a speedy and Permanent cure for Rheumatism, Neuralgia, Kidney, Liver and Female complaints, Nervous Prostration, Back and Spinal Irritation, and Kindred Diseases Prices, Waist Belt, $5.00; Spinal Belt, for Paralysis and Spinal Ailments, $10.00, and upwards; Armlets, Anklets, Head Bands, Knee Caps, $2.00 each; Suspensories, $6.00. Illustrated Pamphlet Free. Address.
GALVANO-MEDICAL ASSOCIATION.
27 East Ninth Street, New York 9-1y

BUSH HOUSE,
BELLEFONT, PA.
GEORGE HOPPES.
Proprietor.
SPECIAL RATES TO FAMILIES, PERMANENT BOARDERS AND PERSONS ATTENDING COURT.
BOTH LANGUAGES SPOKEN AT OUR HOTEL.

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE
AGENTS WANTED
—FOR THE—
New England Mutual Life Ins. Co
The oldest mutual in the country, Chartered 1835.
LIBERAL TERMS GIVEN.
MARTON & WAKELIN General Agents
133 South Fourth Street Philadelphia.

WANTED!
We wish an agent, male or female, in each town of this county, to get up Clubs among families, hotels, factories, &c., for the sale of our Teas, and will offer very liberal commissions to such. We have been importers of Teas for over 20 years, and can afford to send, and we will send a better article for the money than any other house in New York. Our Teas are put up in one pound packages, with the name and price printed upon each.
Address, for terms and blank form for Clubs,
LONDON & NEW YORK HINA TEA CO.,
P. O. Box 574. No. 20 Church St, New York 39-1y

CHRONIC Diseases Cured. New paths market out by the plainest of all books—'Plain Home Talk and Medical Common Sense,"—nearly 1,000 pages, 200 illustrations, by Dr. E. B. FOOTE, of 120 Lexington Ave. N. Y. Purchasers of this book are at liberty to consult its author in person or by mail free. Price by mail, $5.24 for the STANDARD edition, or $1.50 for the POPULAR edition which contains all the same matter and illustrations. Contents tables free. AGENTS WANTED. MURRAY HILL PUBLISHING Co., 129 East 28th St. N. Y. 39-1y

DAVID BROWN,
Manufacturer and Dealer in
TIN-WARE
STOVEPIPE & TRIMMINGS
SPOUTING and FRUIT CANS,

Would respectfully inform the public that he keeps on hand or makes to order all kinds of TINWARE, STOVE-FIXTURES, FRUIT CANS, etc., etc.
SPOUTING A SPECIALITY
Fruit cans always on hand.
Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equa to any in this section of the country. A share of the public patronage is respectfully solicited. Shop, next door to our nal Book Store, Millheim.